Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Carl Georg Studemund

Antiphonieen, Chöre und Gebete zum kirchlichen Gebrauch und für das Monochord

Parchim: Gedruckt bei Friedrich Julius Zimmermann, 1822

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1690118415

Musikdruck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN OCR-Volltext

L.
283.

S. 283.

~~M. 3097. 00.~~

Antiphonieen, Chöre und Gebete

zum

kirchlichen Gebrauch

und für das

Monochord.

Herausgegeben

von

Carl Georg Studemund,

Prediger zu Loissow.

Parchim, 1822.

Gedruckt bei Friederich Julius Zimmermann.

Seiner

Königl. Hoheit,

dem

Allerdurchlauchtigsten Großherzoge und Herrn,

Herrn

Friederich Franz,

Großherzoge zu Mecklenburg-Schwerin ꝛc.

Meinem Allergnädigsten Großherzoge

und Herrn.

Allerdurchlauchtigster Großherzog,
Allergnädigster Großherzog und Herr!

Geruhen Ew. Königl. Hoheit, das reine Opfer meiner tiefsten Ehrerbietung, welches Allerhöchstdenenselben ich in allerunterthänigster Ueberreichung der Antiphonieen, Chöre und Gebete zum kirchlichen Gebrauch darbringe, Allergnädigst anzunehmen! Nicht nur die ungeheucheltste Ehrfurcht und Dankbarkeit, die Ew. Königl. Hoheit weise, das Glück des Vaterlandes unter Gottes Beistande stets festbewahrende, Regierung jedem getreuen Unterthanen einflößen, sondern vorzüglich die ehrerbietigste, innigste Anhänglichkeit, die insbesondere Ew. Königl. Hoheit Allerhöchst unmittelbare, segensvolle Aufsicht auf alles, was die Gottesverehrung anbetrifft, in jedem, sein heiliges Amt treu führenden Prediger wecket, haben mich verpflichtet, nach meinen geringen Kräften die Beförderung eines edlen Zweckes, die Erhöhung der Andacht bei den öffentlichen Gottesverehrungen, durch dieses kleine Werk zu erstreben, und hochbeglückt fühle ich mich, daß Allerhöchstdieselben, nach Allerhöchsteigner, huldreichster Ansicht desselben, es nicht ganz unwürdig des Gebrauchs in den Kirchen achten, wie der Allerhöchste Befehl, daß für jede genügend vermögende Kirche ein Exemplar gekauft werden soll, bethätiget.

Ew. Königl. Hoheit reiche Erkenntniß göttlichen Wortes, und Allerhöchstdero tiefe, die Theorie wie das Practische gleichumfassende Kunde der Musik, mittelst Allerhöchsteigner Uebung vielfach bewährt, krönet durch das allerhuldreichste Urtheil mein kleines Werk aufs schönste! Mögen Allerhöchstdieselben in meinem ehrerbietigsten Danke den Ausdruck meines ehrfurchtvollsten Herzens Allergnädigst nicht verkennen.

Gott segne Ew. Königl. Hoheit reichlich; Er, der Allmächtige, bewahre Allerhöchdieselben noch viele Jahre zum Heil aller getreuen Unterthanen im kräftigen ungetrübten Wohlseyn und spät, ja spät erst erschalle der lohnende Ruf des Vaters im Himmel durch Jesum Christum!

In tiefster Ehrfurcht ersterbe ich

Ew. Königl. Hoheit

allerunterthänigst treugehorsamster

C. G. Studemund.

Vorwort.

Die Erscheinung der von mir angekündigten Antiphonieen und Chöre, hat sich etwas verspätet. Es war aber bei der Herausgabe Manches zu berücksichtigen, welches die Bearbeitung derselben erschwerte; mithin auch Zeit erforderte. Zuförderst schien es mir durchaus nothwendig, die Melodieen so wieder zu geben, als sie fast durchgängig in den Kirchen unseres Vaterlandes gesungen werden, und selbige zugleich so zu ordnen, daß sie auch von Unmusikalischen, wenn ihnen nicht alles Gehör abgeht, sehr leicht durch Hülfe des Monochords erlernet werden können.

Die wenigen Melodieen die wir in unserer revidirten Kirchen-Ordnung von 1650 in dieser Hinsicht aufgezeichnet finden, haben sich schon sehr verändert. Die großen Fortschritte, die der Gesang überhaupt in seiner Veredlung machte, gaben auch dem Kirchlichen in der Folge eine andere Gestalt. Nur das Credo hat sich ganz in seiner ursprünglichen Gesangesweise erhalten und schließt sehr richtig in derjenigen weichen Tonart, in welcher der Glaube von der Gemeine angehoben werden muß. Die Gebete sind in frühern Zeiten nach Angabe der besagten Kirchen-Ordnung abgelesen worden. In spätern Zeiten sind sie aber auch abgesungen, und scheint mir ihre jetzige Melodie aus den in der Kirchen-Ordnung enthaltenen Praefationen entstanden zu seyn. Was die Melodie der Intonation, der Responsorien und die des Vater unsers und der Einsetzungsworte betrifft, so sind dabei auch einige kleine Abweichungen vorgenommen worden, und zwar deswegen, um bei

dem Gesange so viel möglich eine richtige Declamation und Modulation hervor zu bringen. Einige Musiker haben den Versuch gemacht, das Vater unser und die Einsetzungsworte als Recitativ mit Begleitung der Orgel zu bearbeiten; allein die Critik hat dies nicht gebilliget, sondern der bekannten rührenden Melodie aus A moll *) den Vorzug gegeben, daher ich diese auch beibehalten habe; so wie überhaupt bei einer Bearbeitung derselben für das Monochord dergleichen Versuche keinen Platz finden konnten.

Die Melodie der Gebete ist sehr einfach geblieben; sie mußte es aber auch, da sie einen sehr geringen Tonumfang hat. Eine rhythmische Eintheilung war dabei nicht in Anwendung zu bringen, theils weil der Character dieser Gesangesweise eine tactlose Eintheilung erfordert, theils weil es überhaupt nicht ganz leicht war, die Textesworte derselben so unter zu legen, daß keine zu große Verstöße gegen eine richtige Declamation, so wie auch keine Beleidigung für das Ohr entstehen möchten. Ueberhaupt muß der Vortrag dieser recitativmäßigen Gesangsstücke vorzüglich den Liturgen überlassen bleiben, und können darüber keine bestimmte Vorschriften gegeben werden.

Den am Schluß dieses Buches von mir gemachten Versuch einer neuen Composition eines Gebets habe ich bloß deswegen mit in diese Sammlung aufgenommen, um vielleicht dadurch bei fähigern Musikern gleichfalls Versuche zu einer möglichen Verbesserung dieser Melodieen zu erregen.

---

*) Beym Aufsetzen dieser Melodieen habe ich sehr viel an den unnachahmlich schönen und innigen Gesang des verstorbenen Präpositi Päpke zu Lübchin gedacht. Vielleicht ist es mir gelungen, noch Einiges, was ich vor 25 Jahren in dieser Hinsicht von ihm gehört habe, als Reminiscenz wieder zu geben. Dessen Sohn und Nachfolger im Amte wird hierüber am besten entscheiden, und es mir verzeihen, wenn ich den Manen dieses in vieler Hinsicht so trefflichen Geistlichen, auf diese Weise ein geringes Denkmahl meiner Liebe und Hochachtung gesetzt haben sollte.

Von den Chören muß ich noch bemerken, daß sie nicht von mir gesetzt sind, sondern ihre Entstehung den rastlosen Bemühungen des hiesigen Organisten Bade verdanken, der durch Hülfe des Monochords es so weit gebracht hat, selbige mit mehrern Schulknaben in der Kirche anstatt der gewöhnlichen Responsorien singen zu können, und es übertrift dieser Gesang, in so ferne er von gewöhnlichen Bauerknaben vorgetragen wird und sich jetzt schon sehr vervollkommt hat, die Erwartung vieler, die Gelegenheit fanden, ihn zu hören. Ja es bestätigt diese Erscheinung den großen Nutzen des Monochords, in so ferne durch dasselbe ohne Kenntniß der Noten ein harmonischer Gesang gelehrt werden kann. Die Melodien dieser Chöre sind größtentheils ganz neu, und sind es auch um so eher geworden, weil der Erfinder dieser neuen Methode selbige für Knaben-Stimmen, die noch keinen Tenor haben, arrangiren mußte. Dabei sind sie leicht und faßlich, und erfordern für Kinder, die schon mit dem Gebrauch des Monochords etwas vertraut sind, in der That nicht sehr viele Uebung. Wie diese Chöre nun eingeübt und gesungen werden müssen, darüber hat der Verfasser derselben sich in einer kurzen Anweisung, welche den Antiphonien vorgedruckt ist, deutlich ausgesprochen, und ist nun zu erwarten, welchen Gebrauch unmusikalische Schullehrer hiervon machen werden.

Was den Text der Gebete anbetrifft, so habe ich denselben nicht verändert, sondern die in der revidirten Kirchen-Ordnung enthaltenen Collecten, die so ganz die Einfachheit und Herzlichkeit der alten Kirche athmen, wörtlich beibehalten. Nur bloß in dem Gebete am ersten Weihnachtstage, habe ich mir eine kleine Veränderung erlaubt, welche hoffentlich nicht gemißbilligt wird. Wenn jedoch unsere Kirchen-Ordnung die Bedürfnisse in dieser Hinsicht nicht völlig befriedigte, sondern mehrere Lücken auszufüllen waren: so sind von mir die fehlenden Gebete hinzu gefügt worden. Ich habe bei der Bearbeitung derselben dankbar die Winke meines Freundes, des Herrn Präpositi Flörke in Hagenow, benutzt und auch die von demselben verfaßten Collecten bei der Einweihung einer Kirche, Ordination eines Predigers, so wie bei einer Compräsentation mit Vergnügen aufgenommen.

Die Texte zu den Antiphonien sind aus anpassenden Stellen der heiligen Schrift entlehnt, und es wird mir angenehm seyn, wenn die hierin getroffene Wahl Beifall finden wird.

Sehr gerne habe ich übrigens bei der Herausgabe dieser Melodien, den an mich ergangenen Aufforderungen achtbarer Männer Folge geleistet. In wieferne ich ihren Erwartungen entsprochen habe, hierüber werden sie mich freundlich belehren; so wie überhaupt alle Erinnerungen competenter Richter mir sehr willkommen seyn werden.

Möge der Herr nun diese Melodien, die zur Verherrlichung seines großen Namens, in den ihm geweiheten Tempeln gesungen werden sollen, segnen, damit sie als kindliche Opfer des Glaubens und der Liebe die Andacht erhöhen und eine größere Inbrunst bei unsern Gottesverehrungen erwecken mögen.

Erklärung
der
in diesem Buche vorkommenden Tonzeichen.

Die natürliche Menschenstimme, auf welche bei der Ausarbeitung dieses Buches nur Rücksicht genommen werden durfte, beschränkt sich mit wenigen Ausnahmen gewöhnlich auf einen Tonumfang von zwei Octaven. Wenn angenommen wird, daß die weibliche und Kinderstimme die Töne von $g - \overline{g} - \overline{\overline{g}}$ umfaßt; so hat dagegen die Männerstimme, welche eine Octave tiefer steht, die Töne von $G - g - \overline{g}$. Demzufolge bedarf man im Chorgesange der vielen Anhängsel zur Unterscheidung der Octaven nicht, deren sich einige Gesanglehrer bei der Anwendung der Zahlen anstatt der Noten bedient haben; sondern die Männerstimme kann dieselben Tonzeichen unverändert beibehalten, deren man sich für die Kinderstimmen bedient. Nur muß jeder Stimme ein besonderes bestimmtes Kennzeichen vorgesetzt werden, damit in dieser Hinsicht keine Verwechselung möglich ist, zu welchem Zweck ich für die Kinderstimme den bekannten Diskantschlüssel und für die Männerstimme den Baßschlüssel (||ʒ und ↄ||:) gewählt habe. Dieser Eintheilung zufolge, welche die Natur selbst angiebt, kommt die ganze Tonleiter also zu stehen:

Männerstimme.															Kinderstimme.						
						‖ʒ	$\overline{5}$	$\overline{6}$	$\overline{7}$	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12.
ↄ‖: $\overline{5}$	$\overline{6}$	$\overline{7}$	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12.	|	|	|	|	|	|	|
G	A	H	c	d	e	f	g	a	h	$\overline{c}$	$\overline{d}$	$\overline{e}$	$\overline{f}$	$\overline{g}$	$\overline{a}$	$\overline{h}$	$\overline{\overline{c}}$	$\overline{\overline{d}}$	$\overline{\overline{e}}$	$\overline{\overline{f}}$	$\overline{\overline{g}}$.

In diesem Tonumfange bewegen sich die nachstehenden Chöre, welche, da es hier zur Zeit noch an Tenoristen fehlt, für drei Kinderstimmen und eine Baßstimme gesetzt werden mußten, und welche sämmtlich durch Hülfe des Monochords eingeübt werden können. Zwar finden sich hier drei Töne, die auf dem C-Monochord nicht vorhanden sind, nämlich: $\overline{5}$ $\overline{6}$ $\overline{7}$. Wer indessen die Octaven 9—2, 8—1 nach dem Monochorde richtig treffen gelernt hat, der trifft auch diese: 7—$\overline{7}$ u. s. f., wenigstens hat den hiesigen Schulkindern dies keine Schwierigkeit gemacht, und ich habe, wiewohl ich G-Monochorde verfertige, nie nöthig gefunden beim Unterrichte Gebrauch davon zu machen. Die übrigen hier vorkommenden Zeichen sind folgende:

$\widehat{\widehat{4}}$ oder $\widehat{4}\,\widehat{4}$ — Vier Viertel.	⊃‖: Zeichen der Männerstimme.
$\widehat{4}$ — $\overset{\frown}{4\,4}$ — Zwei Viertel.	‖ʒ Zeichen der Kinderstimme.
5 — . . . Viertel.	𝄪 Erhöhungszeichen.
5 — . . . Achtel.	b Erniedrigungszeichen.
5 — . . . Sechszehntel.	⌣ Binde- oder Dehnungszeichen.

$=$ steht am Ende einer Strophe, und hat dieselbe Bedeutung, wie in der Notenschrift der Halt oder das Ruhezeichen.

Da die 𝄪 und b allemal nur vor derjenigen Note gelten, vor welcher sie stehen; so bedarf man der Aufhebungszeichen nicht. Die Pausen und der verlängernde Punkt hinter einer Note behalten dieselbe Figur und Bedeutung, wie in der Notenschrift.

Sollen diese Chöre als Uebungsstücke angewendet oder in der Kirche aufgeführt werden; so muß man die Stimmen ausschreiben, wobei noch folgendes zu bemerken ist:

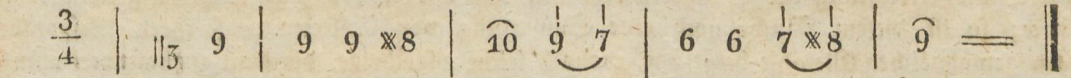
a) Die Verlängerungs- oder Verdoppelungszeichen ⌒, ⌓, welche über der ersten Stimme stehen, gelten für den ganzen Accord, und müssen daher auch über die dazu gehörigen Noten der andern Stimmen gesetzt werden, wenn die Dauer derselben nicht bereits durch andere Zeichen bestimmt worden ist.

b) Die Dehnungszeichen, wo eine Sylbe der Textesworte über zwei oder mehr Töne gedehnt wird, stehen nur unter der Baßstimme, gehören aber ebenfalls für die darüberstehenden Noten der andern Stimmen, wovon jedoch die durchgehenden Noten ausgenommen sind, welche zuweilen in einer oder einigen Stimmen vorkommen, und sich dadurch klar zu erkennen geben, daß sie, als Uebergänge von einem Accord zum andern, allein stehen.

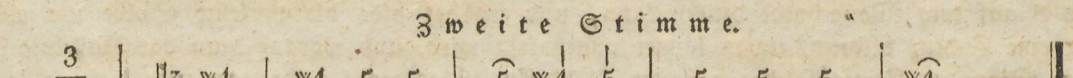
c) Das Taktzeichen, $\frac{4}{4}$ oder $\frac{3}{4}$, welches der Intonation oder dem Chor vorgesetzt ist, muß jeder Stimme vorgesetzt und beim Vortrage genau beobachtet werden. Zur Probe will ich eine von den Collecten, worin Noten von verschiedener Geltung vorkommen, hier ausschreiben.

Am grünen Donnerstage.

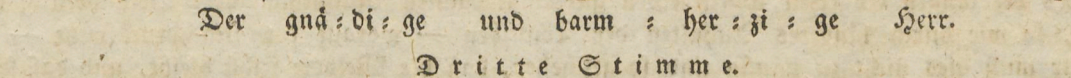
Erste Stimme.



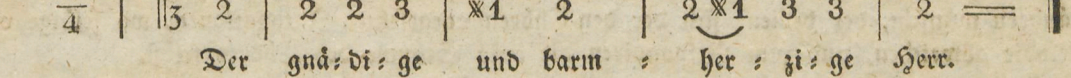
Zweite Stimme.



Dritte Stimme.



Vierte Stimme.



Auf diese Weise kann man alle Chöre in 4 besondere Bücher ausschreiben und durch die Schüler abschreiben lassen.

Beim Respondiren in der Kirche muß der Lehrer jederzeit die Tonhöhe, in welcher der Liturg seine Intonation vorträgt, richtig auffassen und darnach die Töne des ersten Accordes z. B. 1. 3. 5. 8. leise, aber rein und den Schülern vernehmlich, angeben, damit diese mit desto größerer Sicherheit einfallen können; dies ist besonders im Anfange nöthig, wo die Kinder noch furchtsam sind, in der Folge wird es genügen, wenn nur der Baßton des ersten Zusammenklanges angegeben wird.

Eben so nothwendig ist es, schon beim Unterrichte darauf zu sehen, daß die Kinder die ihnen vorgezeichneten Töne zwar mit Festigkeit und Fülle, aber nie mit der ganzen Kraft vortragen, deren sie fähig sind; weil sonst die Reinheit, das erste Erforderniß des harmonischen Gesanges, so leicht verloren geht. Besonders hat der Lehrer diesfalls auf die erste und zweite Stimme zu achten.

Da aber die Errichtung der Sänger-Chöre hin und wieder noch mit Schwierigkeiten verbunden seyn dürfte; so ist diesem Buche noch eine Sammlung von Collecten nebst ihren Responsorien in der einfachen gewöhnlichen Melodie beigefügt, wonach leicht alle übrige, die man anzuwenden wünscht, eingerichtet werden können. Diese Melodie trägt alle Sylben des Textes in einem Tone vor, den man sich als 8 auf dem Monochorde denken kann, und erhöhet blos die vorletzte Sylbe um einen Ton, welcher eine Cadenz bildend, etwas länger angehalten wird, und worauf denn das Halleluja folget, wenn der Sinn des Textes solches gestattet. Indessen ist es wohl nicht unerlaubt diesen Monoton, besonders bei langen Collecten, durch einen gut angebrachten Nachschlag oder Veränderung um einige Töne, so wie durch längeres Anhalten der Tonsilben — worauf der Nachdruck ruht — zu verzieren: nur muß dies nicht zu häufig und so geschehen, daß die Melodie selbst bleibt, und daß stets eine richtige Deklamation beobachtet wird. Wer indessen auch diese Art des Absingens noch etwas mehr zu verändern wünscht, der bediene sich der den Chören vorgesetzten Intonationen, wo selbige von der alten Melodie abweichen, und zum Respondiren die erste Stimme des Chores selbst.

Eine weitläufigere Anweisung über diese Gegenstände halte ich, den eigentlichen Zweck dieses Buches berücksichtigend, hier nicht am rechten Orte, und verspare selbige daher bis zu einer zu hoffenden zweiten Auflage meines Melodienbuches, wo ich noch einiges über den Gesangunterricht nach dem Monochord, der Vertheilung und Besetzung der Stimmen u. s. f., nach meiner geringen Erfahrung mitzutheilen gedenke.

Antiphonien, Chöre und Gebete.

Am Sonntage.

8 9 8 = 8 b7 6 7 8 = 8 7 8 =

Glo-ri-a in-ex-cel-sis De-o.

8 8 b7 6 7 8 =

Der Herr sey mit euch!

Chor.

Dreistimmig.

8 8 8 b7 6 7 8 =
3 4 5 3 4 3 =
1 2 3 1 4 2 1 =

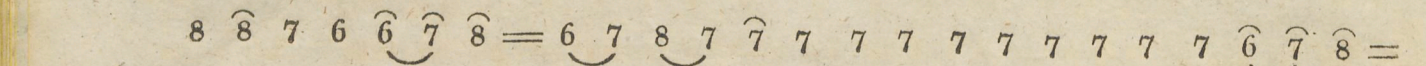
Und mit dei-nem Gei-ste.

Vierstimmig.

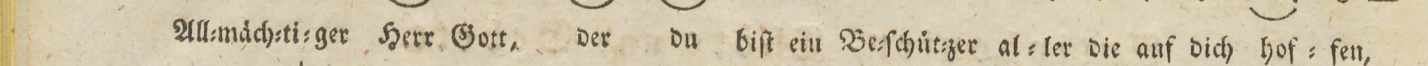
8 8 8 b7 6 7 8 =
5 5 5 5 4 5 5 =
3 3 1 3 4 3 =
1 1 3 1 4 2 1 =

Und mit dei-nem Gei-ste.

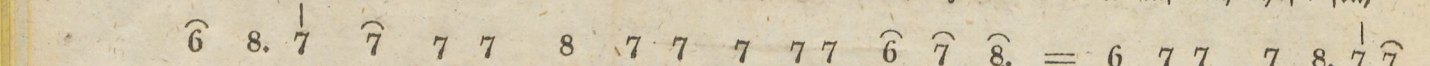
Gebet.



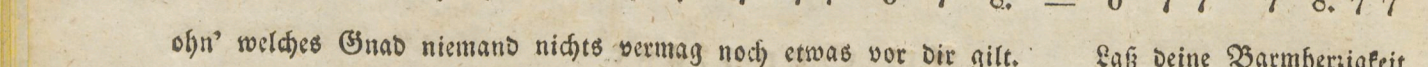
All-mäch-ti-ger Herr Gott, der du bist ein Be-schützer al-ler die auf dich hof-fen,



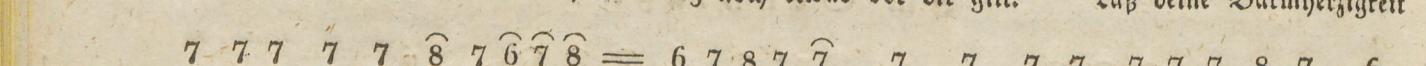
ohn' welches Gnad niemand nichts vermag noch etwas vor dir gilt. Laß deine Barmherzigkeit



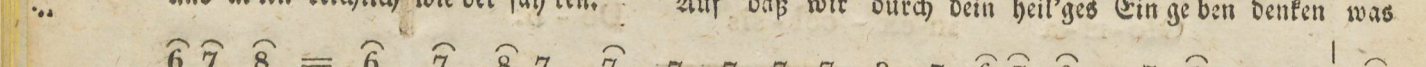
uns al len reichlich wie der fah ren. Auf daß wir durch dein heil'ges Ein ge ben denken was



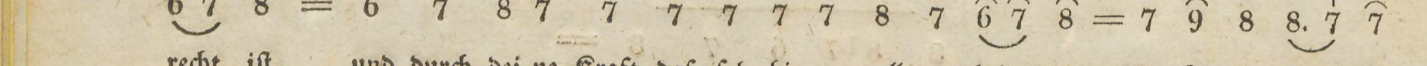
recht ist, und durch dei ne Kraft daf-sel-bi-ge voll-en-brin-gen. Um Je-sus Chri-stus



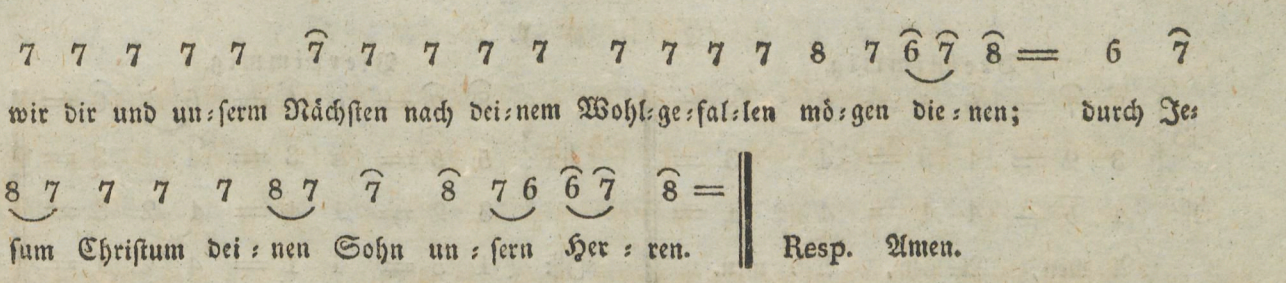
un-sers Her-ren wil-len. Resp. Amen.



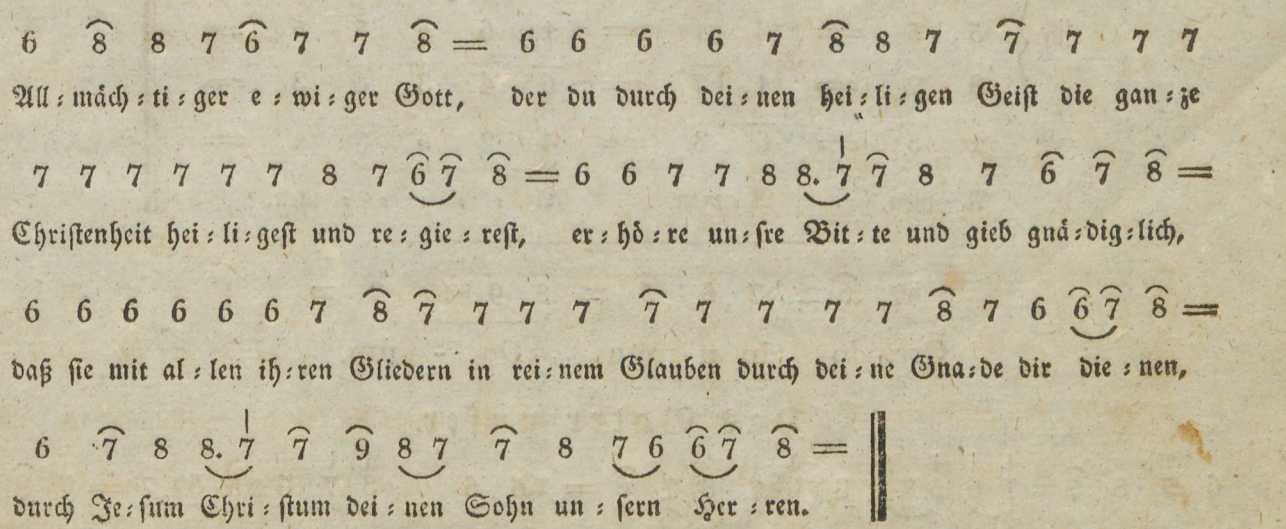
All-mäch-ti-ger Herr Gott, gieb uns den rech-ten wahrhaf-ti-gen Glauben und



meh-re den-sel-ben täg-lich in uns; gieb uns auch Lie-be und Hoffnung, da-mit

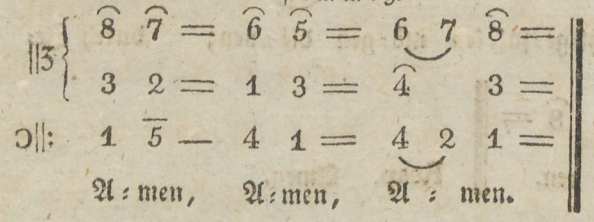

7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6 7 8 = 6 7
wir dir und un=serm Nächsten nach dei=nem Wohl=ge=fal=len mö=gen die=nen; durch Je=
8 7 7 7 7 8 7 7 8 7 6 6 7 8 =
sum Christum dei=nen Sohn un=sern Her=ren. Resp. Amen.

Oder:

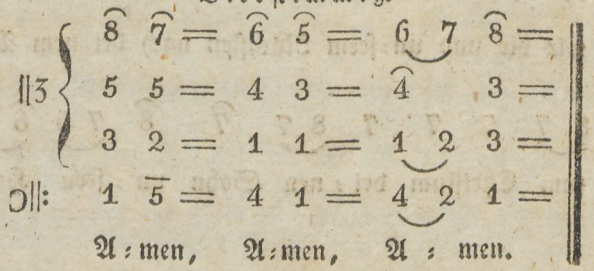

6 8 8 7 6 7 7 8 = 6 6 6 6 7 8 8 7 7 7 7 7
All=mäch=ti=ger e=wi=ger Gott, der du durch dei=nen hei=li=gen Geist die gan=ze
7 7 7 7 7 7 8 7 6 7 8 = 6 6 7 7 8 8. 7 7 8 7 6 7 8 =
Christenheit hei=li=gest und re=gie=rest, er=hö=re un=sre Bit=te und gieb gnä=dig=lich,
6 6 6 6 6 6 7 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6 6 7 8 =
daß sie mit al=len ih=ren Gliedern in rei=nem Glauben durch dei=ne Gna=de dir die=nen,
6 7 8 8. 7 7 9 8 7 7 8 7 6 6 7 8 =
durch Je=sum Chri=stum dei=nen Sohn un=sern Her=ren.

Chor.

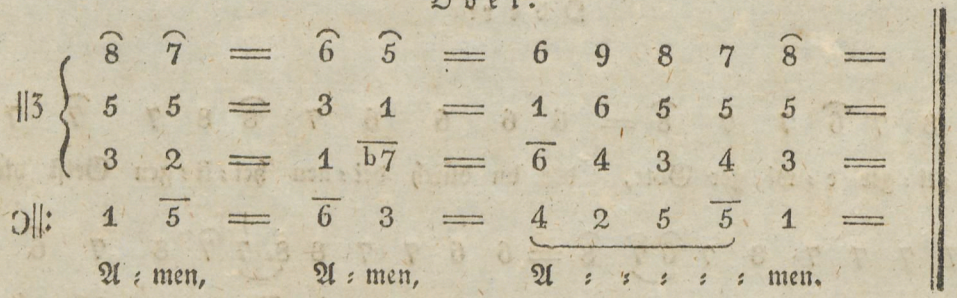
Dreistimmig.

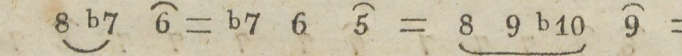


Vierstimmig.

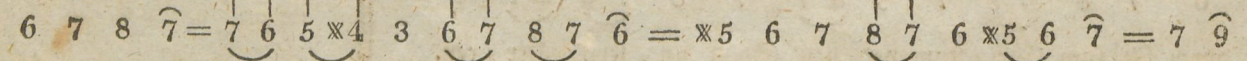


Oder:





Das Vater unser.



8 7 = 7 7 6 5 ×4 3 6 ×5 6 7 8 7 6 = ×5 6 7 8 7 6 7 =

dein Reich. Dein Will ge=sche=he als im Him=mel auch auf Er=den. Un=ser täg=lich Brod

8 7 6 ×6 7 = 7 6 5 ×4 3 6 ×5 7 6 = 7 7 6 5 ×4 3 6 8 7 6 =

gieb uns heu=te. Und er=laß uns un=sre Schul=den, als wir er=las=sen un=sern Schuldigern.

8 ×8 9 8 7 7 6 5 ×4 6. 5 5 = ×4 3 6 ×5 6 6 7 8 7 6 ×5 6 =

Und nicht ein führ uns in Ver=su=chung, son=dern er=lös uns von dem Bö=sen.

Dreistimmig.

Chor:

||3 { 6 7 = 8 7 = 6 ×5 6 =
1 2 = 1 3 2 = 1 7 7 2 1 =
:||: 6 ×5 = 6 3 = 4 2 3 6 =

A=men, A=men, A=men.

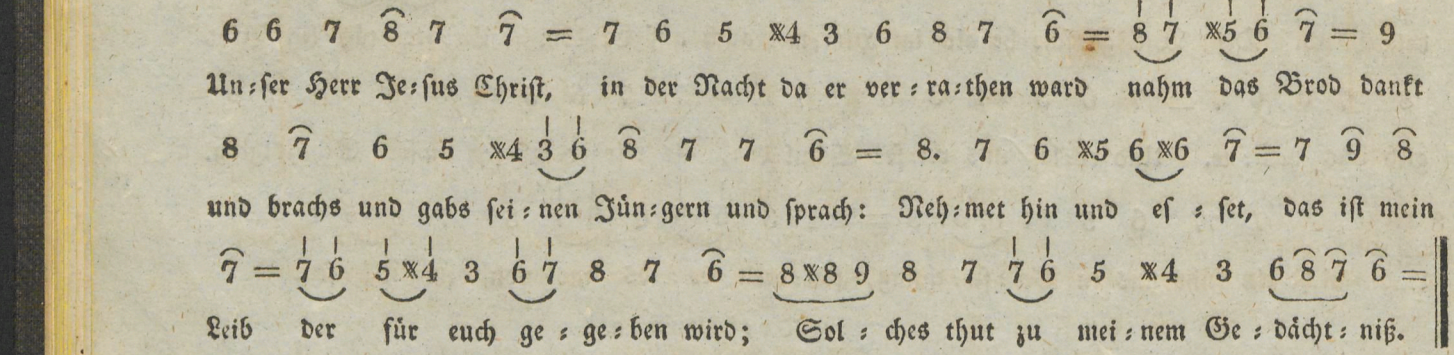
* Vierstimmig.

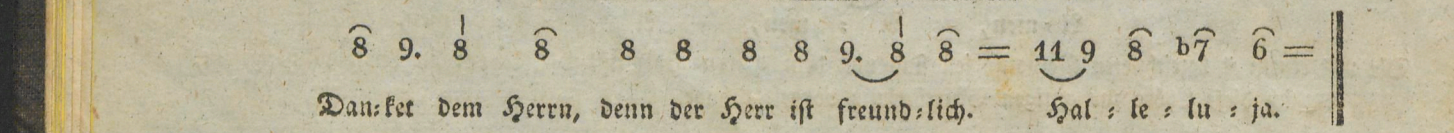
||3 { 6 7 = 8 7 = 6 7 6 ×5 6 =
3 ×5 = 6 ×5 = 4 3 3 =
1 3 = 3 3 = 1 2 1 7 1 =
:||: 6 3 = 6 1 3 = 4 2 3 6 =

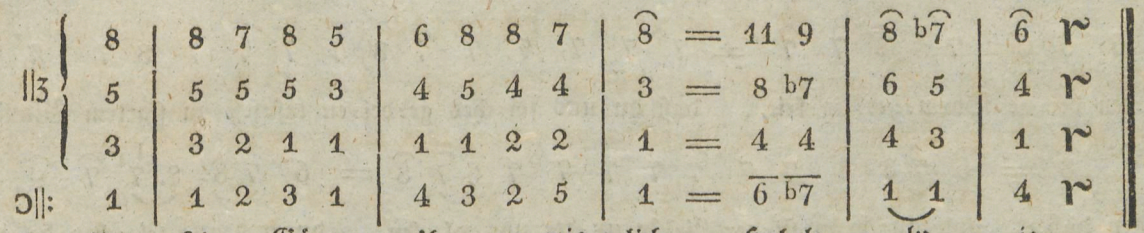
A=men, A=men, A=men.

Die mit einem * bezeichneten Responsorien sind von dem Herrn Hofmusikus Richter in Ludwigslust gesetzt, dem ich diese Chöre zur gütigen Beurtheilung vorgelegt habe.

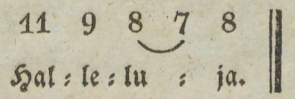
Die Einsetzungsworte.



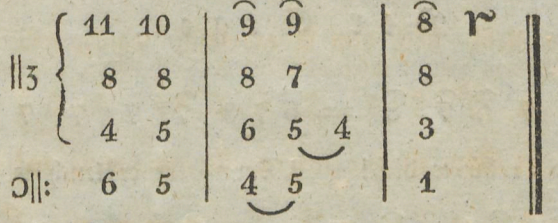




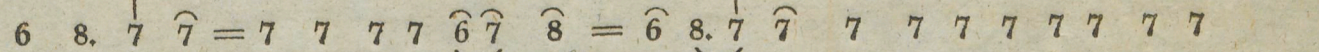
Dies Halleluja ist hier und in der ganzen Umgegend gebräuchlich. Wem es indessen richtiger scheinen möchte den Schluß in derselben Tonart zu machen, worin angefangen ist, der setze in der Intonation:



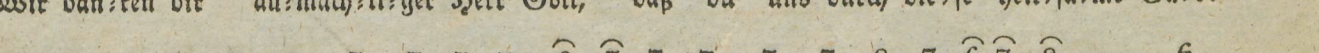
und zum Responsorio:



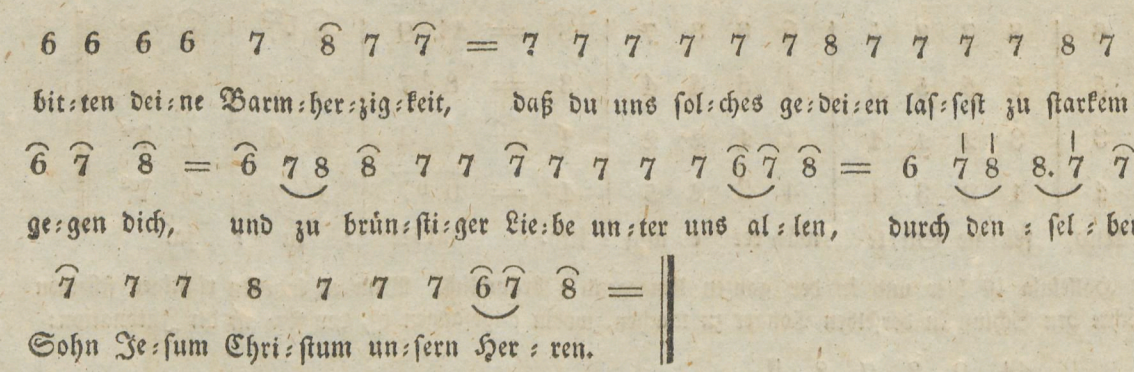
Gebet.



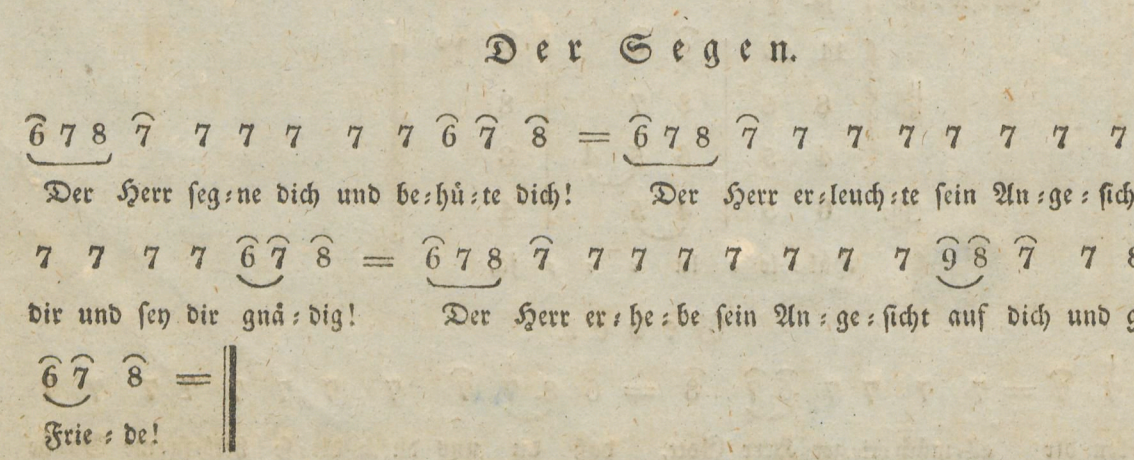
Wir dan:ken dir all:mäch:ti:ger Herr Gott, daß du uns durch die:se heil:sa:me Ga:be



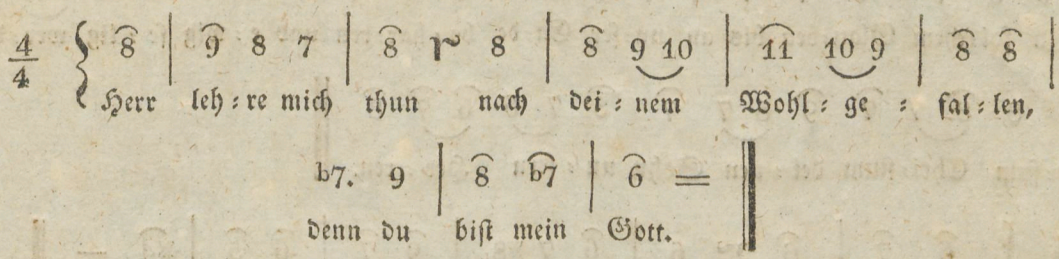
des wah:ren Lei:bes und Blu:tes Je:su Chri:sti dei:nes Soh:nes hast er:qui:cket, und

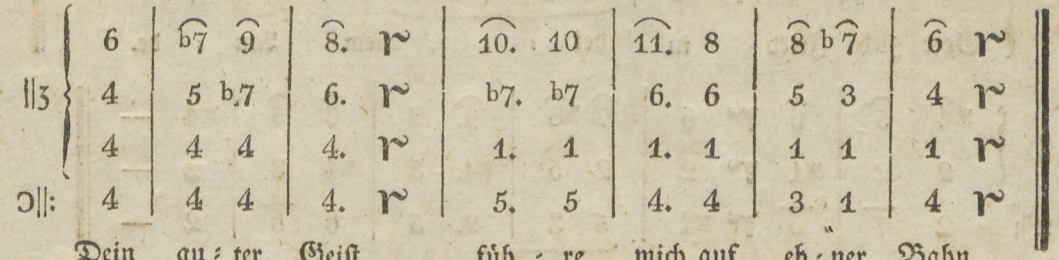

6 6 6 6 7 8 7 7 = 7 7 7 7 7 7 8 7 7 7 7 8 7 7 7
bit=ten dei=ne Barm=her=zig=keit, daß du uns sol=ches ge=dei=en las=sest zu starkem Glauben
6 7 8 = 6 7 8 8 7 7 7 7 7 7 7 6 7 8 = 6 7 8 8. 7 7 9 8
ge=gen dich, und zu brün=sti=ger Lie=be un=ter uns al=len, durch den=sel=ben dei=nen
7 7 7 8 7 7 7 6 7 8 =
Sohn Je=sum Chri=stum un=sern Her=ren.

Der Segen.

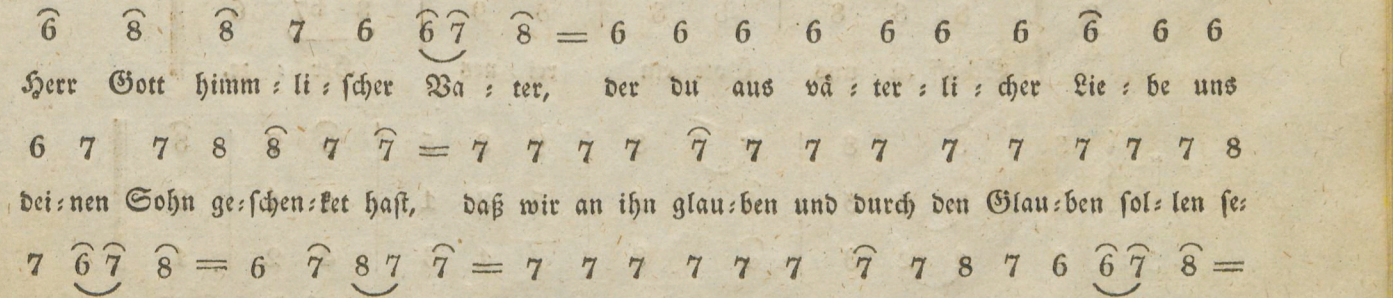

6 7 8 7 7 7 7 7 7 6 7 8 = 6 7 8 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7
Der Herr seg=ne dich und be=hü=te dich! Der Herr er=leuch=te sein An=ge=sicht ü=ber
7 7 7 7 6 7 8 = 6 7 8 7 7 7 7 7 7 7 7 9 8 7 7 8 7 6
dir und sey dir gnä=dig! Der Herr er=he=be sein An=ge=sicht auf dich und ge=be dir
6 7 8 =
Frie=de!

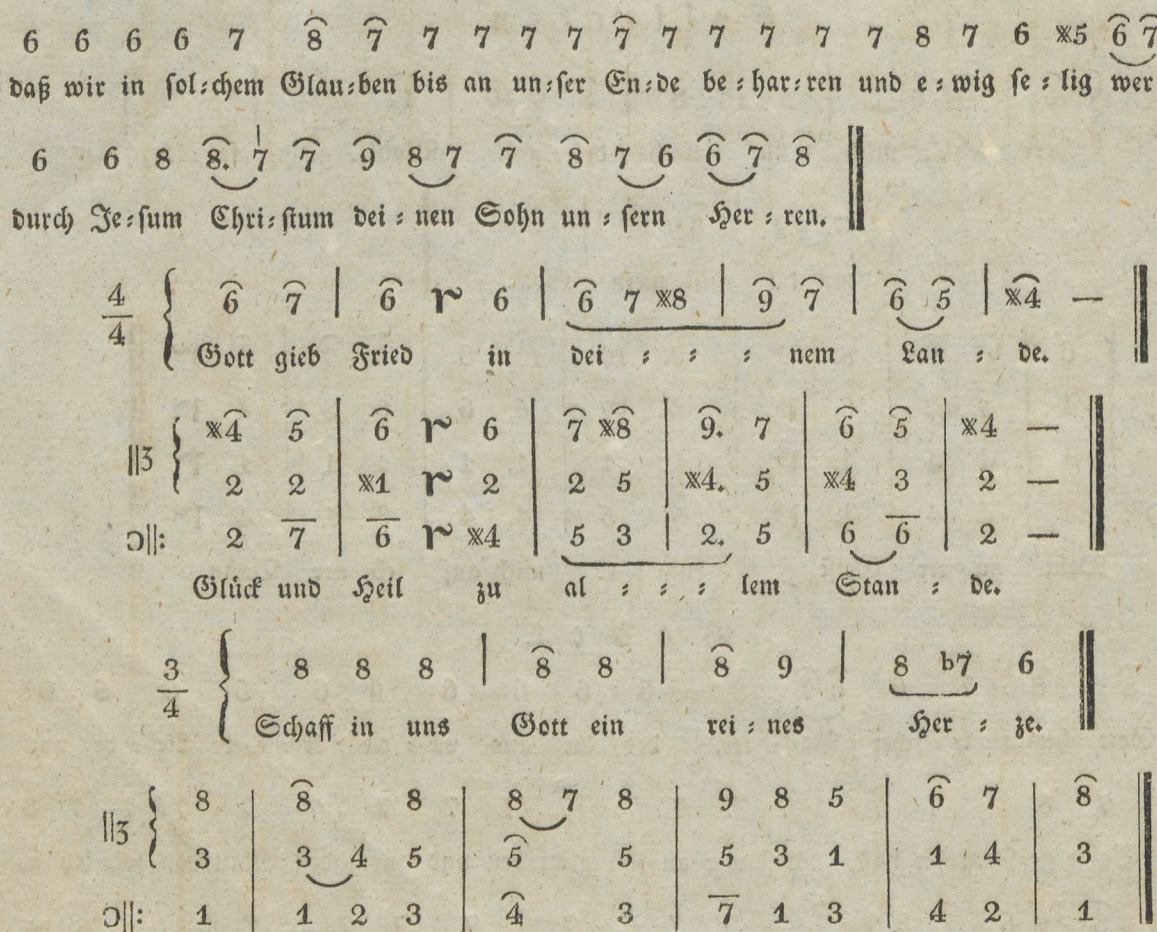
Collecten.

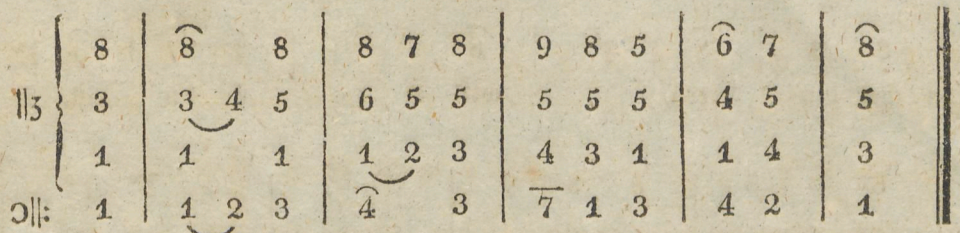




Gebet.

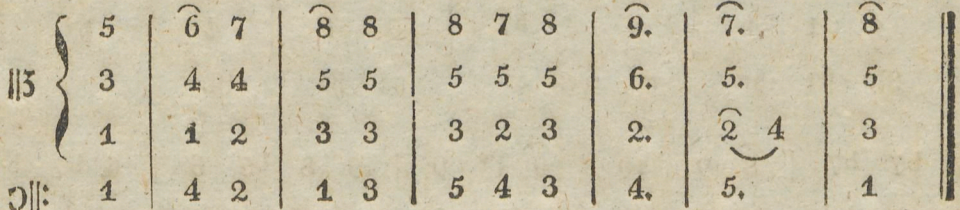



daß wir in sol:chem Glau:ben bis an un:ser En:de be:har:ren und e:wig se:lig wer:den,
durch Je:sum Chri:stum dei:nen Sohn un:sern Her:ren.
Gott gieb Fried in dei:::nem Lan:de.
Glück und Heil zu al:::lem Stan:de.
Schaff in uns Gott ein rei:nes Her:ze.
Und gieb uns ei:nen neu:en ge:wis:sen Geist.

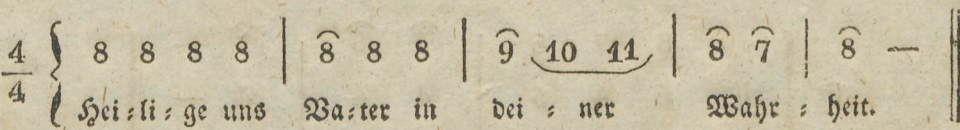


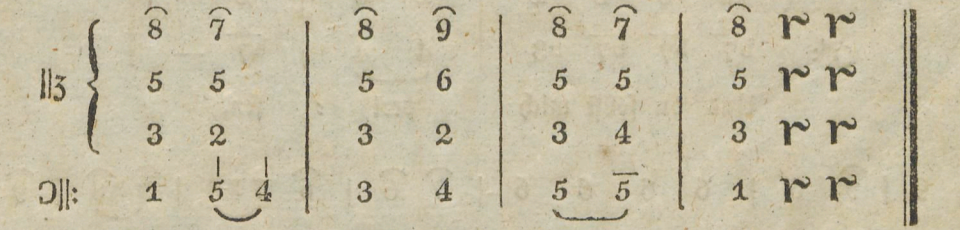
Und gieb uns ꝛc.

Oder:

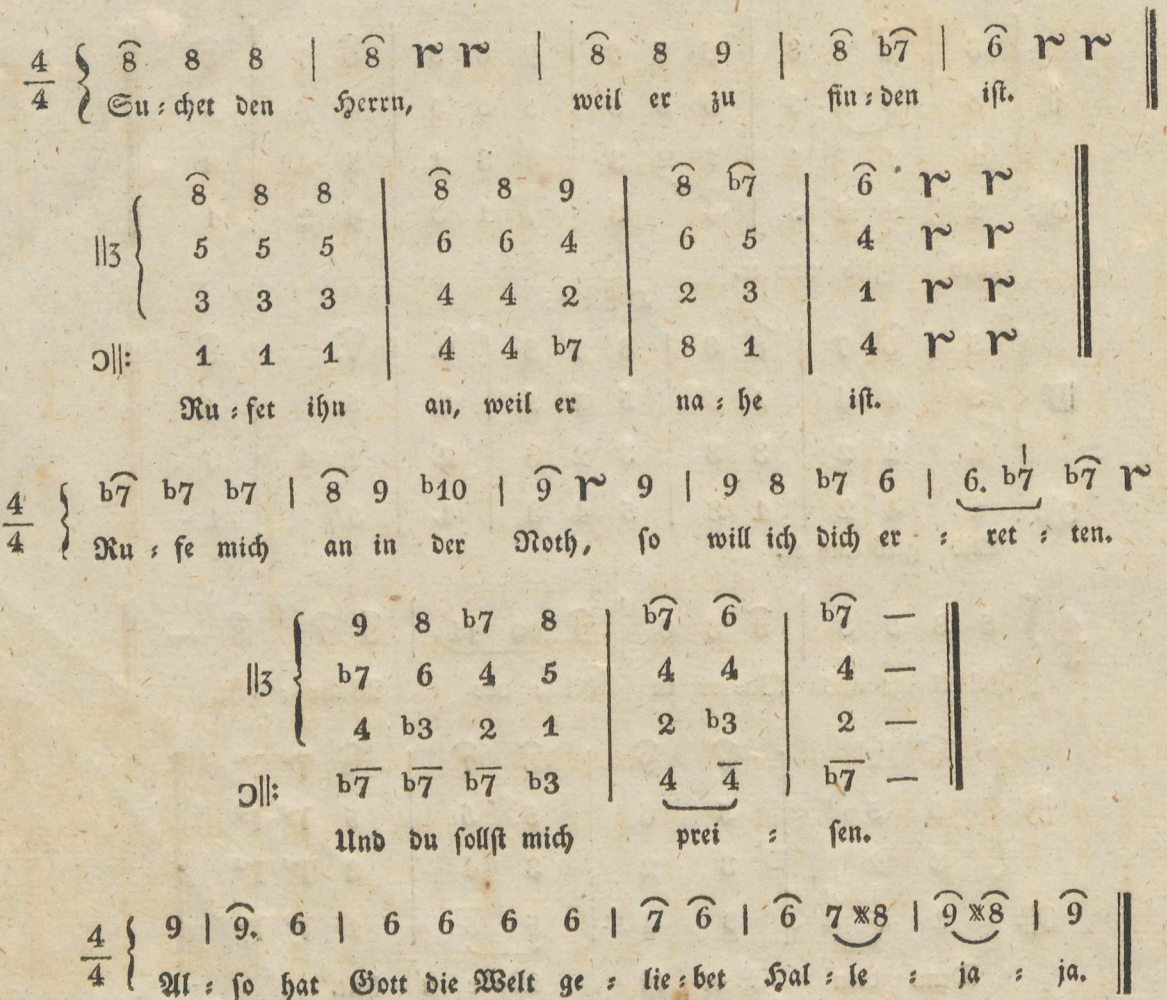


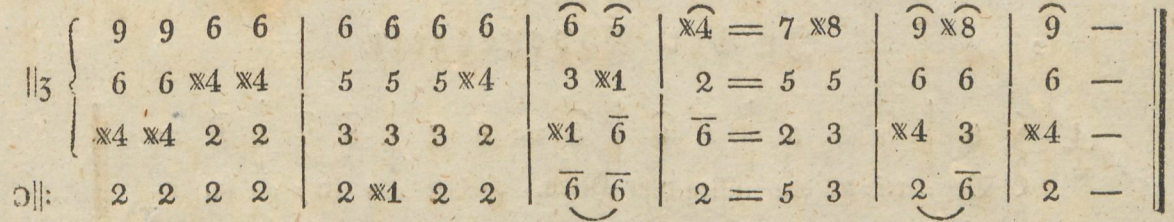
Und gieb uns ꝛc.

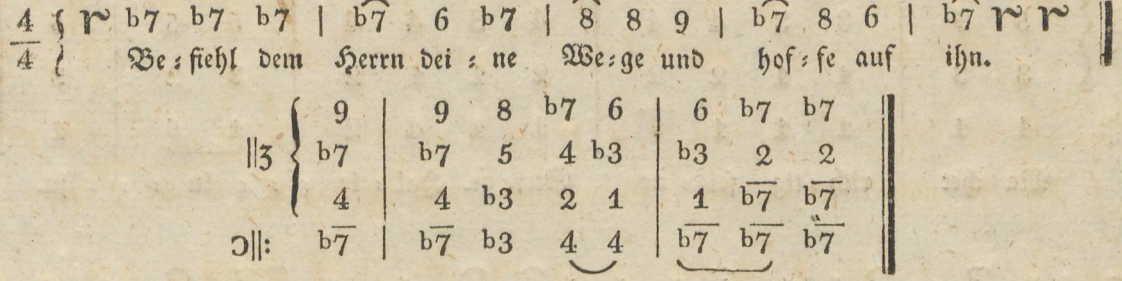


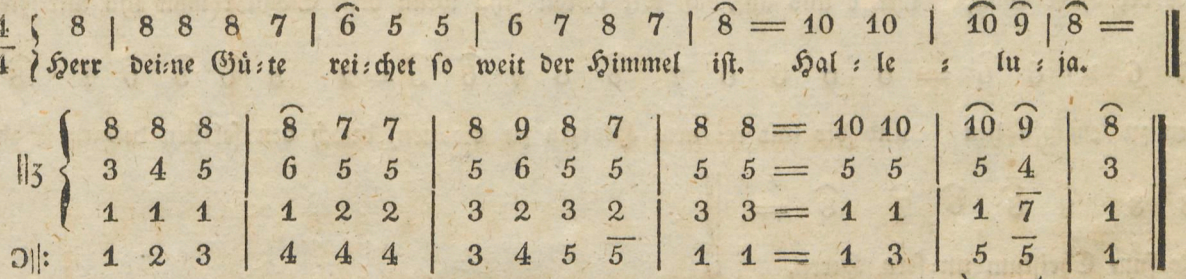


Denn dein Wort ist Wahr=heit.

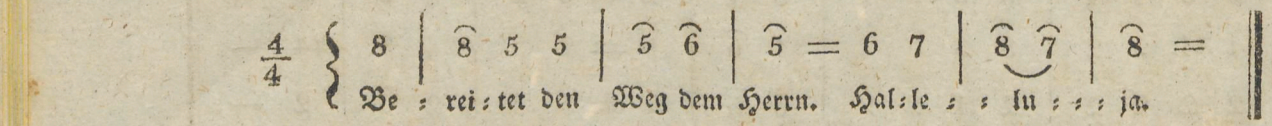

Su : chet den Herrn, weil er zu fin : den ist.
Ru : fet ihn an, weil er na : he ist.
Ru : fe mich an in der Noth, so will ich dich er : ret : ten.
Und du sollst mich prei : sen.
Al : so hat Gott die Welt ge : lie : bet Hal : le : ja : ja.

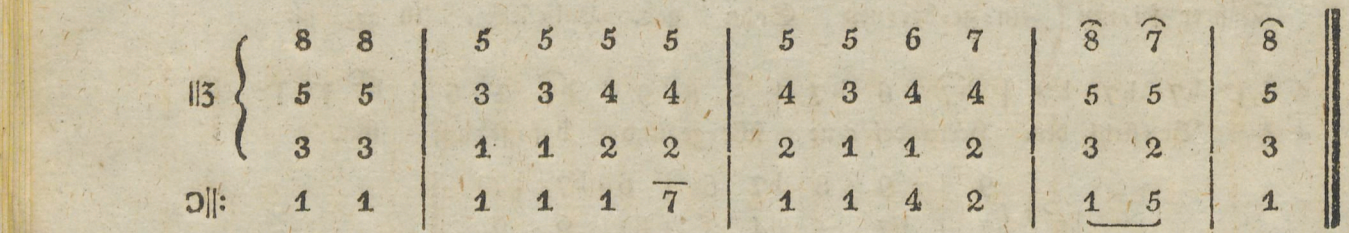

9 9 6 6 | 6 6 6 6 | 6 5 | 4 = 7 8 | 9 8 | 9 —
6 6 4 4 | 5 5 5 4 | 3 1 | 2 = 5 5 | 6 6 | 6 —
4 4 2 2 | 3 3 3 2 | 1 6 | 6 = 2 3 | 4 3 | 4 —
2 2 2 2 | 2 1 2 2 | 6 6 | 2 = 5 3 | 2 6 | 2 —
Daß er sei=nen ein=ge=bor=nen Sohn gab. Hal=le = lu = ja.

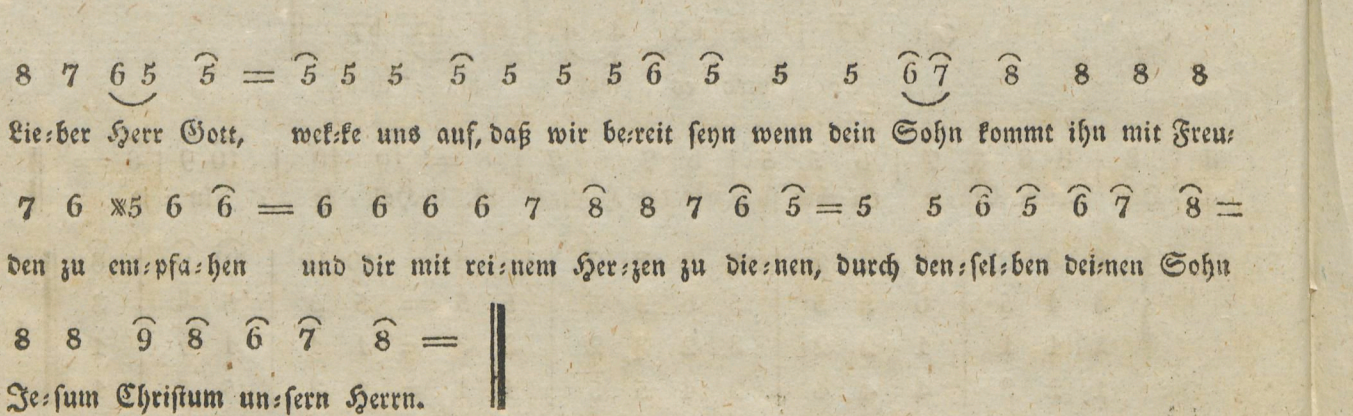

7 b7 b7 b7 | b7 6 b7 | 8 8 9 | b7 8 6 | b7
Be=fiehl dem Herrn dei=ne We=ge und hof=fe auf ihn.
9 | 9 8 b7 6 | 6 b7 b7
b7 | b7 5 4 b3 | b3 2 2
4 | 4 b3 2 1 | 1 b7 b7
b7 | b7 b3 4 4 | b7 b7 b7
Er wird es wohl ma=chen.


8 | 8 8 8 7 | 6 5 5 | 6 7 8 7 | 8 = 10 10 | 10 9 | 8 =
Herr dei=ne Gü=te rei=chet so weit der Himmel ist. Hal=le = lu = ja.
8 8 8 | 8 7 7 | 8 9 8 7 | 8 8 = 10 10 | 10 9 | 8
3 4 5 | 6 5 5 | 5 6 5 5 | 5 5 = 5 5 | 5 4 | 3
1 1 1 | 1 2 2 | 3 2 3 2 | 3 3 = 1 1 | 1 7 | 1
1 2 3 | 4 4 4 | 3 4 5 5 | 1 1 = 1 3 | 5 5 | 1
Und dei=ne Wahrheit so weit die Wolken ge=hen. Hal=le = lu = ja.

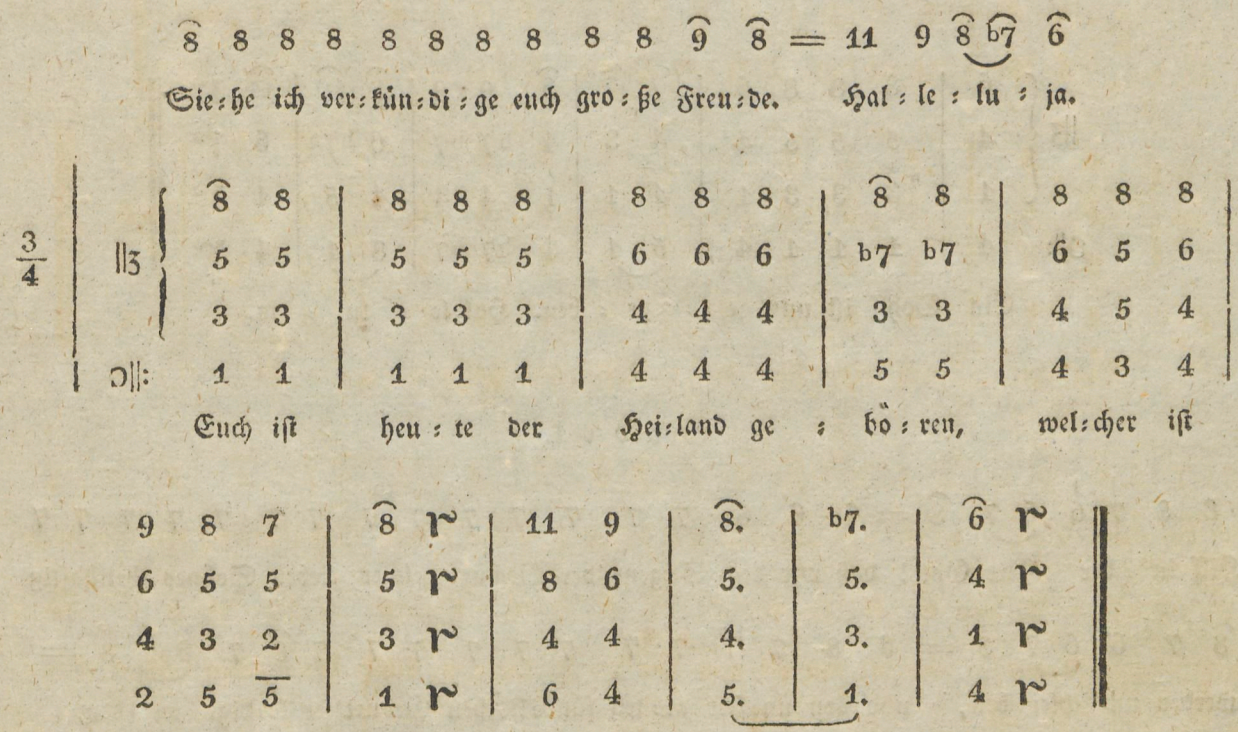
In der Adventszeit.

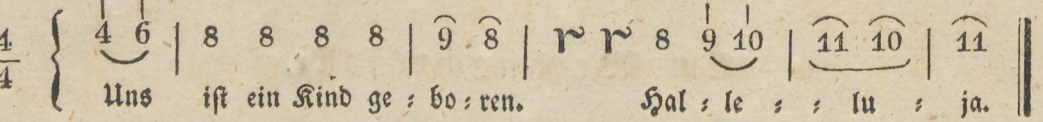


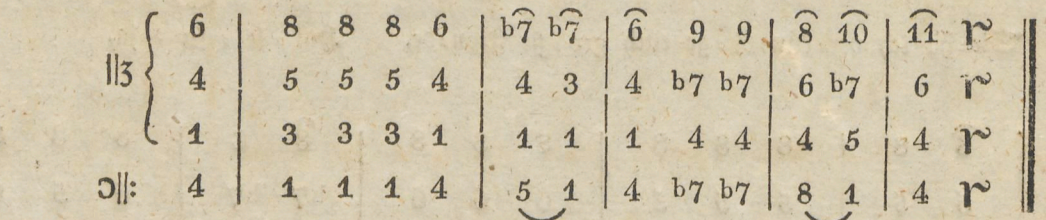




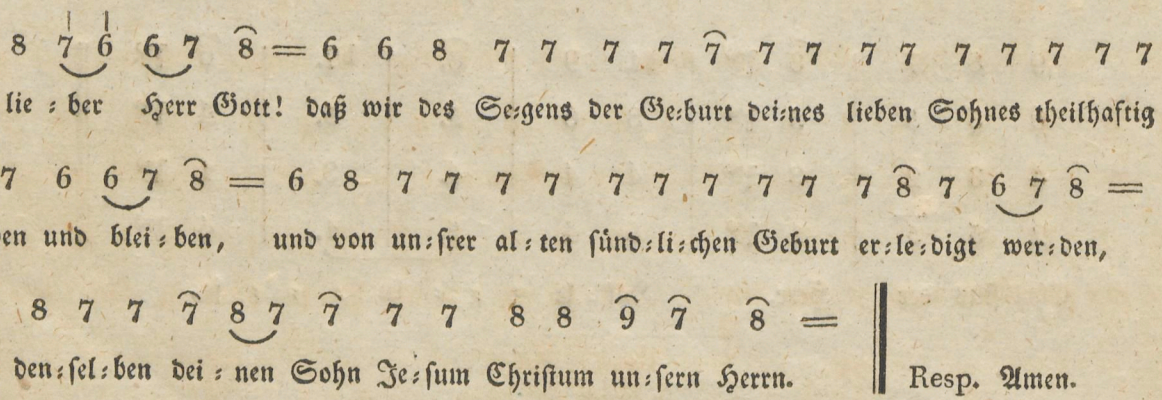
Am Weihnachtsfeste.

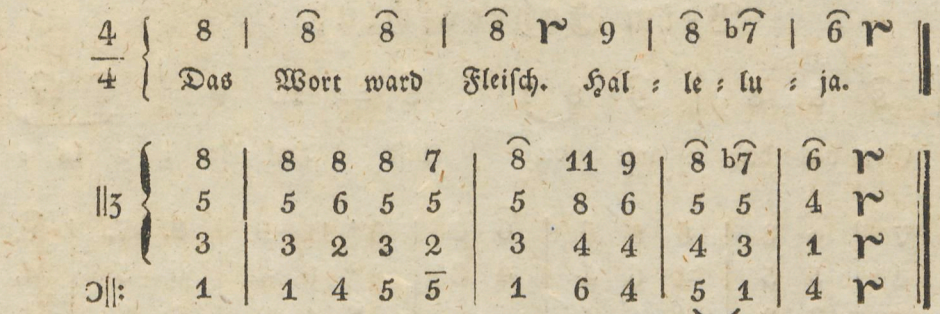



Uns ist ein Kind ge : bo : ren. Hal : le : : lu : ja.

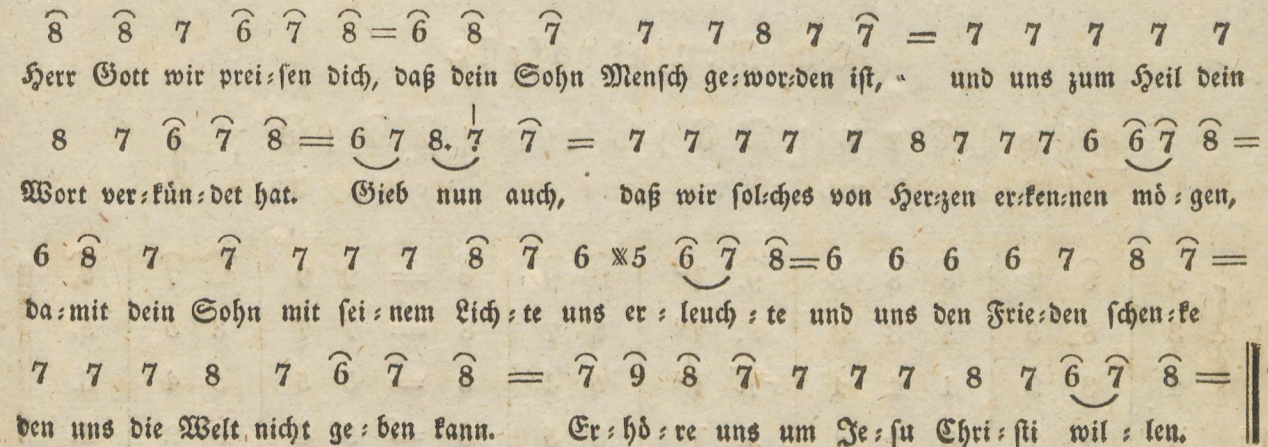

Ein Sohn ist uns ge : ge : ben. Hal : le : lu : ja.

Gebet.


Hilf lie : ber Herr Gott! daß wir des Se : gens der Ge : burt dei : nes lieben Sohnes theilhaftig
werden und blei : ben, und von un : ser al : ten sünd : li : chen Geburt er : le : digt wer : den,
durch den : sel : ben dei : nen Sohn Je : sum Christum un : sern Herrn.
Resp. Amen.

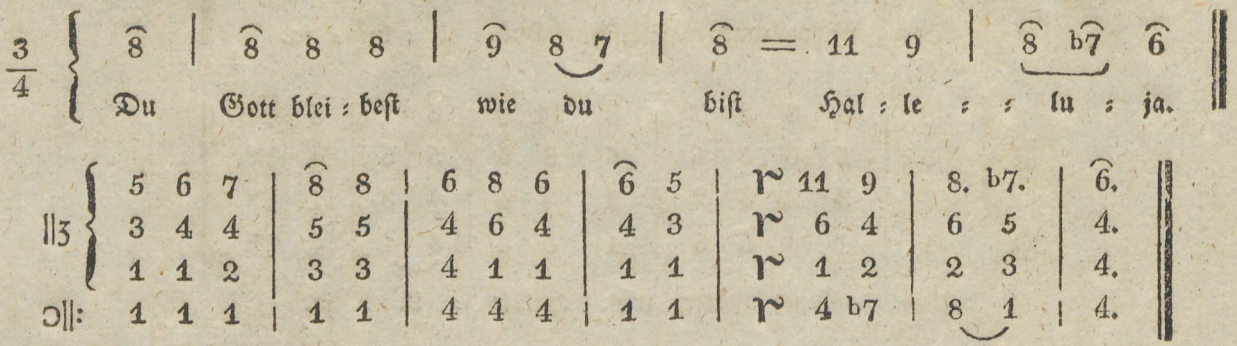


Gebet.

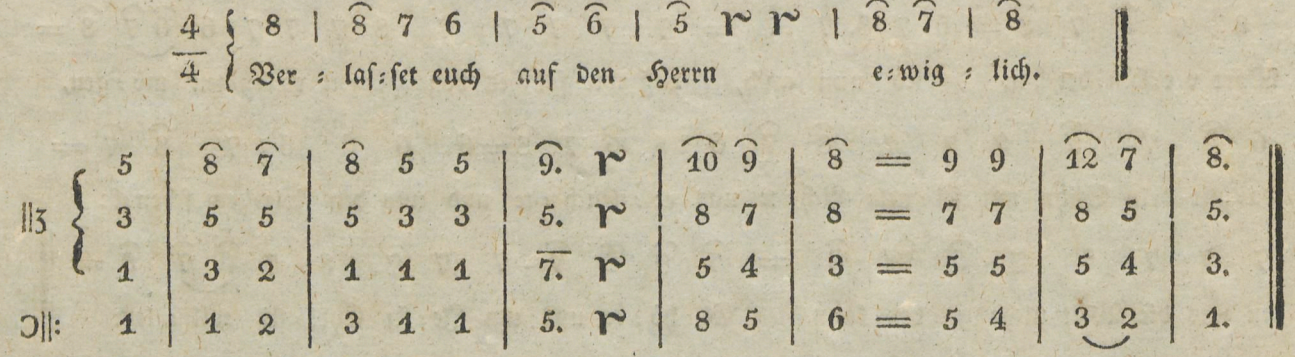


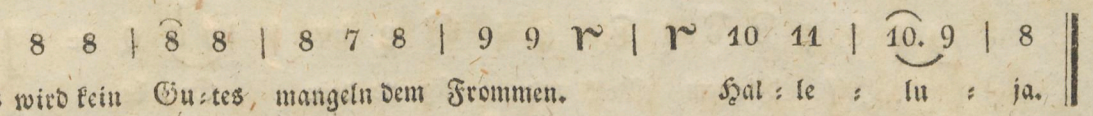
Resp. Amen.

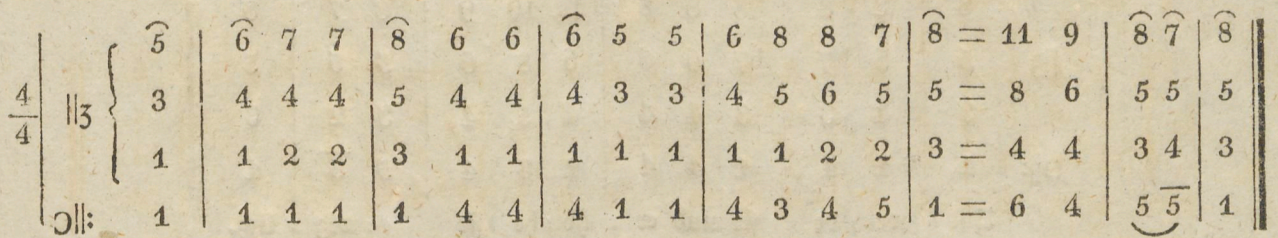
Beim Jahresschluß.

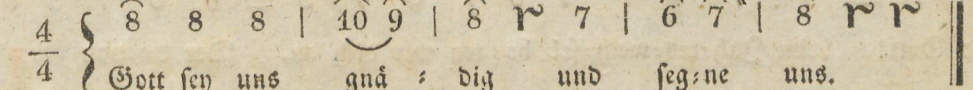


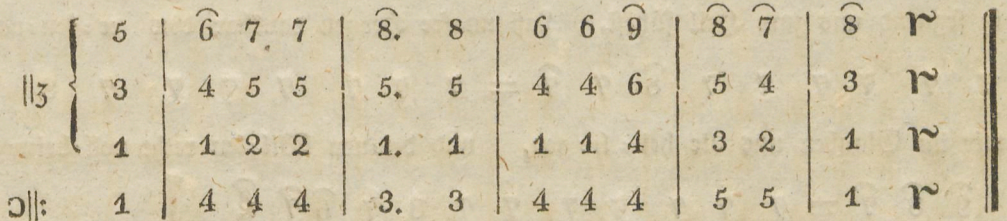
Am Neujahrsfeste.




3/4
8 8 8 | 8 8 | 8 7 8 | 9 9 r | r 10 11 | 10. 9 | 8
Es wird kein Gu=tes mangeln dem Frommen. Hal=le=lu=ja.


4/4
||3
3
1
:||
5 | 6 7 7 | 8 6 6 | 6 5 5 | 6 8 8 7 | 8 = 11 9 | 8 7 | 8
4 4 4 | 5 4 4 | 4 3 3 | 4 5 6 5 | 5 = 8 6 | 5 5 | 5
1 2 2 | 3 1 1 | 1 1 1 | 1 1 2 2 | 3 = 4 4 | 3 4 | 3
1 | 1 1 1 | 1 4 4 | 4 1 1 | 4 3 4 5 | 1 = 6 4 | 5 5 | 1
Herr, Herr Ze=ba=oth! wohl dem Menschen, der sich auf dich ver=läßt. Hal=le=lu=ja.


4/4
8 8 8 | 10 9 | 8 r 7 | 6 7 | 8 r r
Gott sey uns gnä=dig und seg=ne uns.

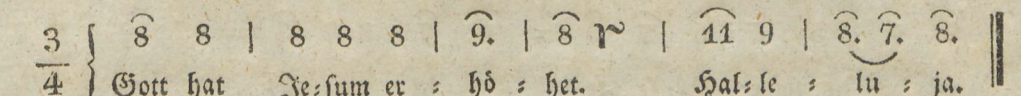

||3
3
1
:||
5 | 6 7 7 | 8. 8 | 6 6 9 | 8 7 | 8 r
3 | 4 5 5 | 5. 5 | 4 4 6 | 5 4 | 3 r
1 | 1 2 2 | 1. 1 | 1 1 4 | 3 2 | 1 r
1 | 4 4 4 | 3. 3 | 4 4 4 | 5 5 | 1 r
Es seg=ne uns Gott und al=le Welt fürch=te ihn.

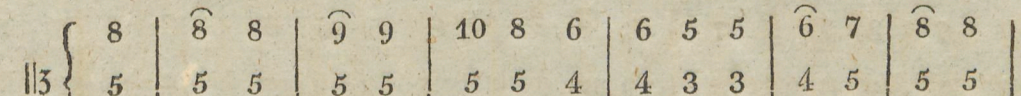
$\frac{4}{4}$ { 8 | $\widehat{8}$ $\widehat{8}$ | $\widehat{8}$. 8 | $\widehat{b7}$ 9 b7 | b7 $\overset{|}{6}$ 6 = ‖
Hilf dei=nem Volk und seg=ne dein Er=be.

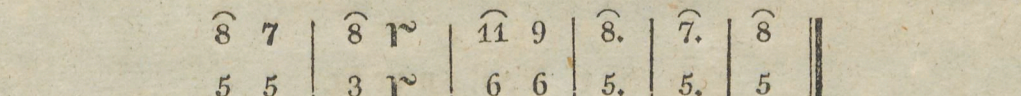
‖ʒ { 8 | $\widehat{8}$ $\widehat{8}$ | $\widehat{8}$ 8 8 | $\widehat{11}$ 10 9 | $\widehat{8}$ $\widehat{7}$ | $\widehat{8}$ ‖
5 | 6 b7 | b7 6 6 | 6 8 6 | 5 5 | 5
3 | 4 3 | 3 4 4 | 4 5 4 | 3 2 | 3
ɔ‖: 1 | 1 1 | 1 4 4 | 2 3 4 | 5 $\overline{5}$ | 1 ‖
Und wei=de sie und er=hö=he sie e=wig=lich.

Gebet.

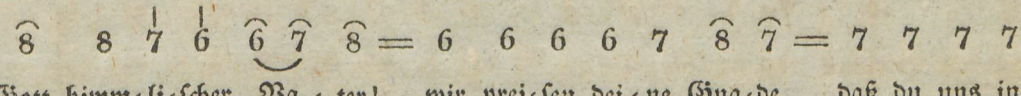
$\widehat{6}$ 8 7 $\widehat{7}$ = 7 7 7 7 7 8 7 $\widehat{6}$ $\widehat{7}$ $\widehat{8}$ = 6 $\widehat{6}$ $\widehat{7}$ $\widehat{8}$ 8 7 $\widehat{7}$
Herr un=ser Gott! beim Jah=res=wech=sel be=ten wir dich an. Der du von E=wig=keit bist,
7 7 7 8 7 7 7 6 7 $\widehat{8}$ = 6 6 6 6 6 6 6 $\overset{|}{6}$ $\overset{|}{7}$ 8 $\widehat{8}$ $\widehat{7}$ = 7
und e=wig segnend uns zum Heil führst. Laß un=sre Her=zen dankbar dies er=ken=nen; da=
7 7 7 7 7 7 7 7 $\widehat{8}$ 7 $\widehat{7}$ = 7 7 7 7 7 7 7 8 7 $\widehat{6}$ $\widehat{7}$
mit auch wir im Glauben uns dir hei=li=gen, und dei=nen Wil=len recht voll=brin=gen mö=
$\widehat{8}$ = 7 $\widehat{9}$ $\widehat{8}$ $\widehat{7}$ = 7 7 7 7 7 7 7 8 7 $\widehat{6}$ $\widehat{7}$ $\widehat{8}$ ‖
gen. Er=hö=re uns um dei=nes Sohnes Je=su Christi wil=len. ‖ Resp. Amen.

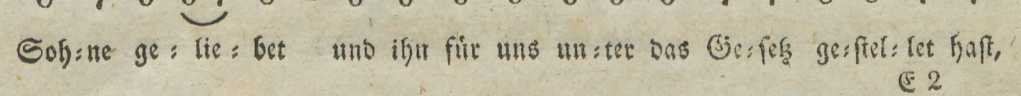

Gott hat Je=sum er=hö=het. Hal=le=lu=ja.

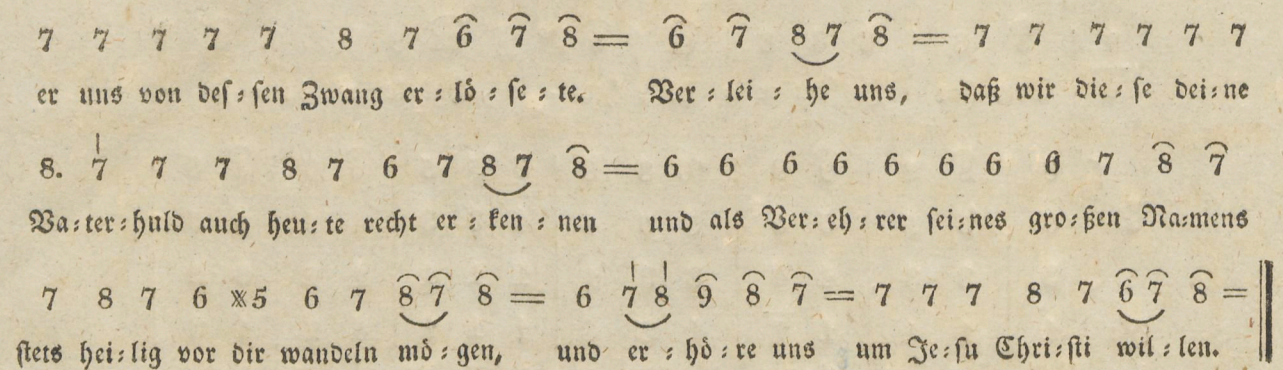

Und hat ihm ei=nen Na=men ge=ge=ben, der ü=ber al=le


Namen ist. Hal=le=lu=ja.

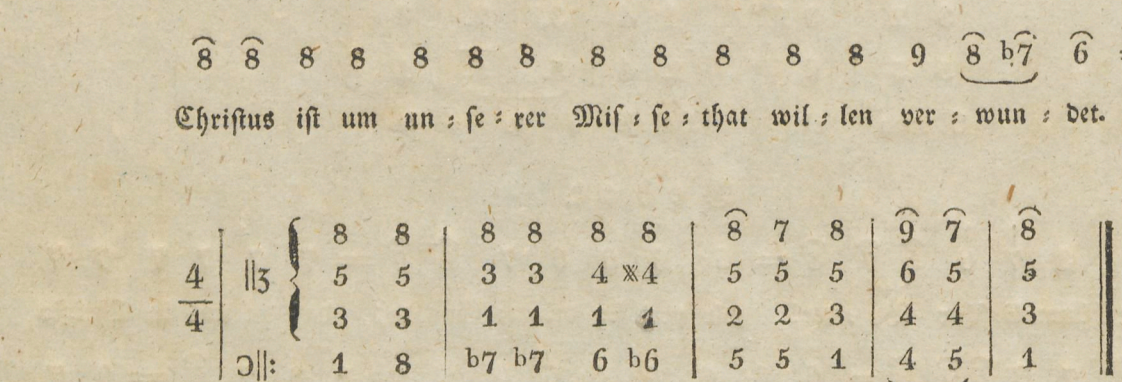
Gebet.


Herr Gott himm=li=scher Va=ter! wir prei=sen dei=ne Gna=de, daß du uns in Chri=sto

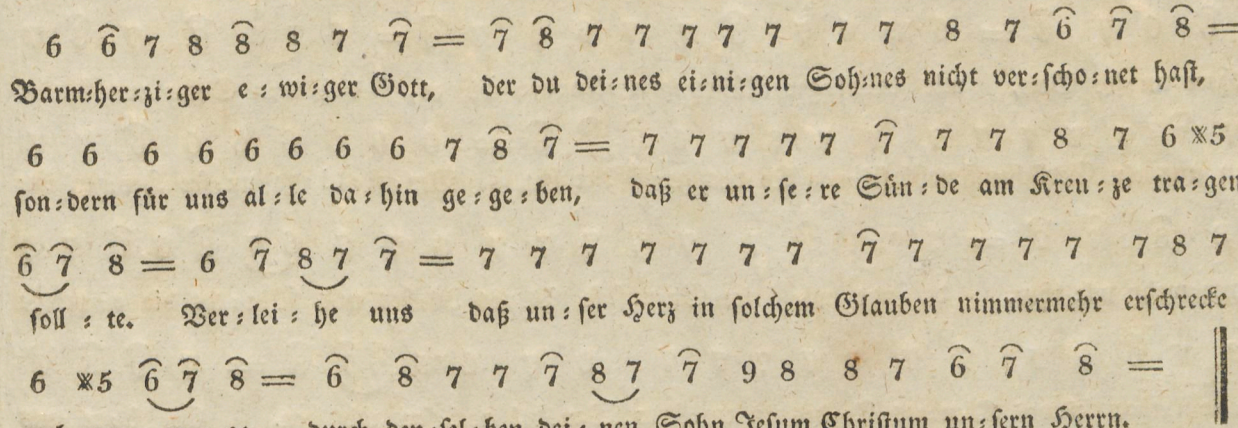

dei=nem Soh=ne ge=lie=bet und ihn für uns un=ter das Ge=setz ge=stel=let hast, da=mit



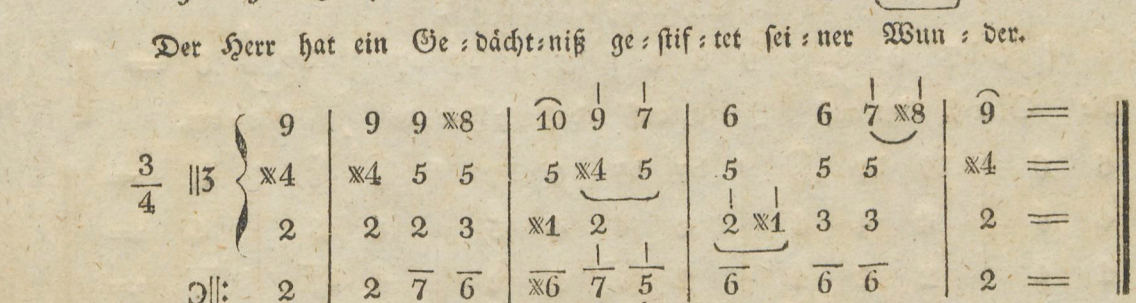
In der Fastenzeit.



Gebet.



Am grünen Donnerstage.



Gebet.

6 6 7 8 = 6 ×5 6 7 8 7 7 6 6 7 8 = 6 7 8 7 7 8 7

Herr un=ser Gott, mit in=ni=ger Rührung er=ken=nen wir es, daß dein Sohn aus Lie=be

7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6 6 7 8 = 6 6 6 6 6 6 6 7 7

zu uns ein Gedächtnißmahl sei=nes To=des ge=stif=tet hat. Wer=ei=ni=ge un=sre Her=zen im=

8 8 7 7 = 7 9. 8 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 7 6 7 8 6 6 7 8

mer=mehr mit ihm, da=mit wir beim Ge=nuß=se sei=nes Lei=bes und Blu=tes die e=wi=ge

8. 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6 ×5 6 7 8 = 7 9 8 7

Wohl=that sei=nes Kreu=zes=To=des in un=serm Wan=del prei=sen mö=gen. Er=hö=re uns

7 7 7 8 7 6 7 8 =

um Je=su Chri=sti wil=len.

Am Charfreitage.

$\frac{4}{4}$ { 4 | 6 ♭7 8 8 | 9 8 8 | 8 6 ♭7 ♭7 | ♭7. 6 6 =

Die Stra=fe liegt auf Je=su, auf daß wir Frie=de hät=ten.

|3 { 6 6 | ♭7 ♭7 8 | ♭7 ♭7 6 ♭7 | 6 5 | 4 =
{ 4 4 | 4 4 4 | 4 4 4 5 | 4 3 | 4 =
{ 1 1 | 2 2 1 | 2 ♭7 1 2 | 1 ♭7 | 6 =

○|: 4 4 | 2 ♭7 6 | ♭7 2 1 ♭7 | 1 1 | 4 =

Und durch sei=ne Wun=den sind wir ge=hei=let.

8 $\overset{\frown}{8}$ 8 8 $\overset{\frown}{9}$ 8 b7 $\overset{\frown}{b7}$ $\overset{\frown}{6}$ ‖

Für-wahr, er trug un-se-re Krank-heit.

$\frac{3}{4}$	‖ʒ	6	b7	8	$\overset{\frown}{9}$.	$\overset{\frown}{8}$	b7	$\overset{\frown}{b7}$.	$\overset{\frown}{6}$	r	‖
		4	5	6	b7.	6	5	5.	4	r	
		4	4	4	4.	4	3	3.	4	r	
	ↄ‖:	4	4	4	b7.	8	1	4.	$\overline{4}$	r	

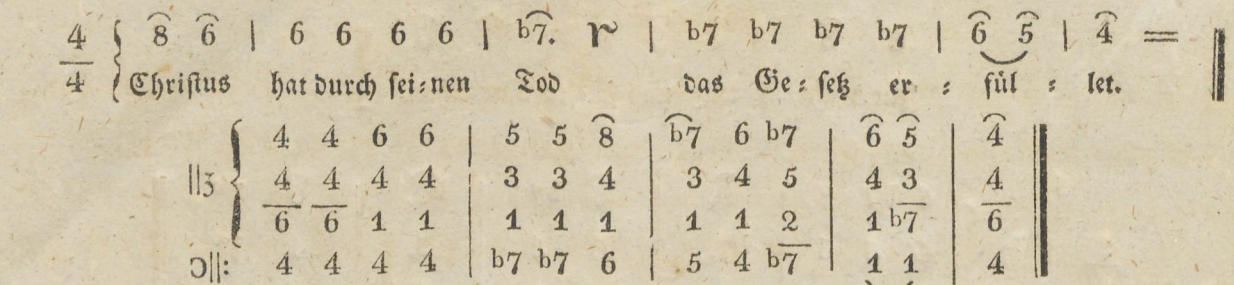
Und lud auf sich un-sre Schmer-zen.

$\frac{4}{4}$ { $\overset{\frown}{4}$ | $\overset{\frown}{4}$ 6 b7 | $\overset{\frown}{8}$ 8 8 | $\overset{\frown}{8}$ 8 8 | $\overset{\frown}{9}$. 8 | b7 $\overset{\frown}{8}$ | $\overset{\frown}{6}$ = ‖

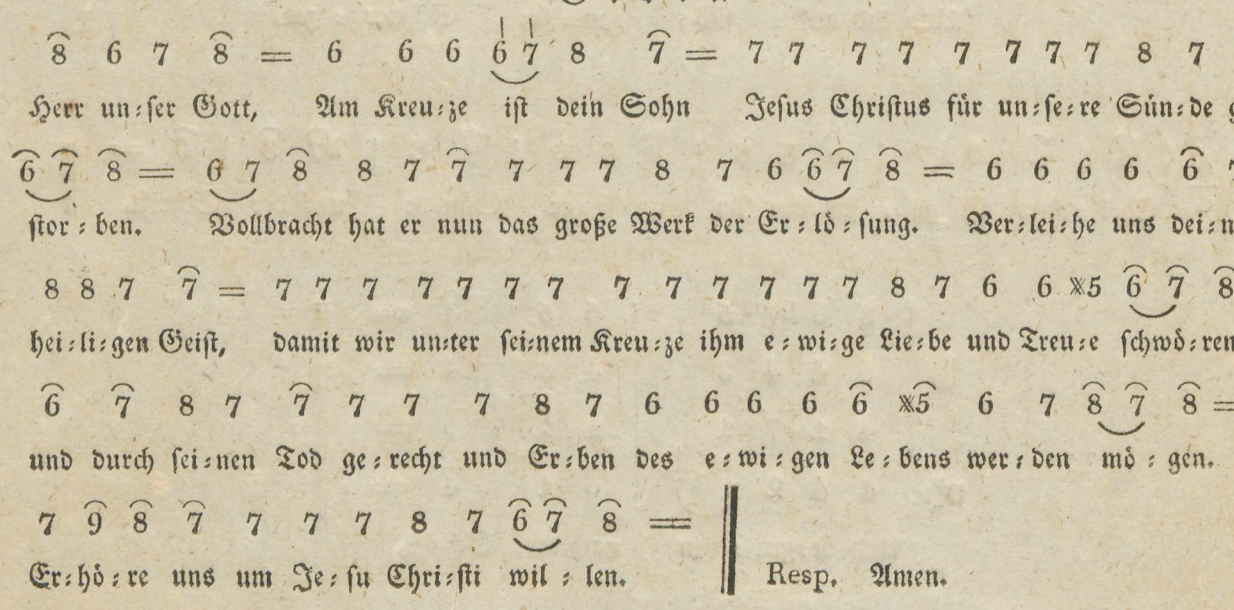
Chri-stus ist ge-stor-ben für un-se-re Sün-de nach der Schrift.

‖ʒ	8	6	b7	5		6	5		$\overset{\frown}{4}$	=	‖
	6	4	4	3		4	3		4	=	
	4	1	$\overline{b7}$	1		1	1	b7	$\overline{6}$	=	
ↄ‖:	4	4	2	1	b7	$\overline{6}$	1		$\overline{4}$	=	

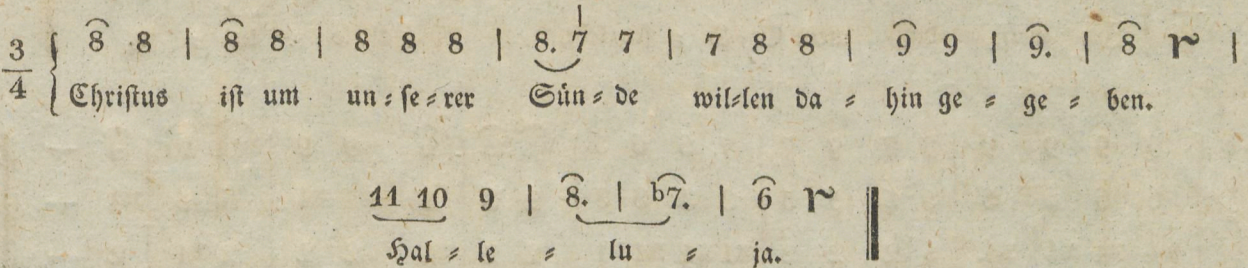
Und be-gra-ben nach der Schrift.

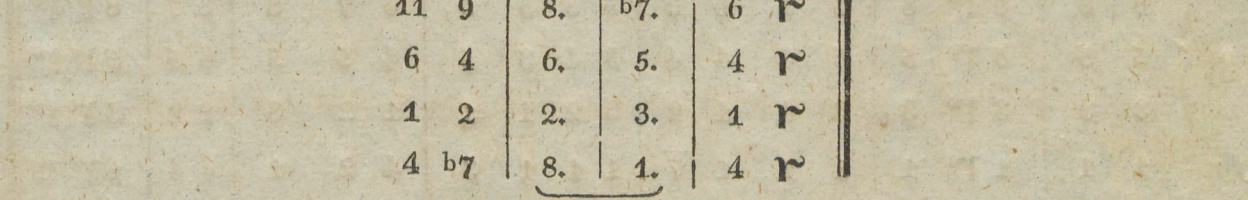

Christus hat durch sei=nen Tod das Ge=setz er=fül=let.
Und ist nun zu sei=ner Ru=he ein=ge=gan=gen.

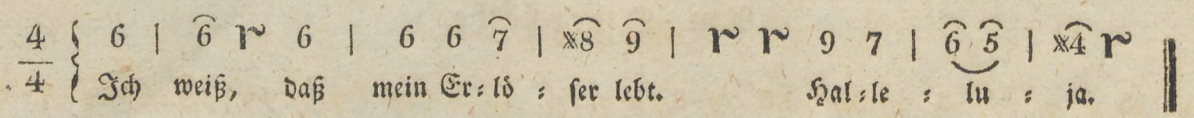
Gebet.

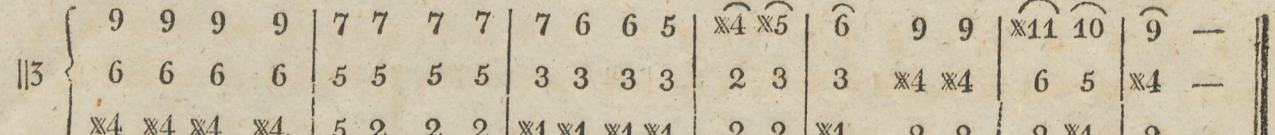

Herr un=ser Gott, Am Kreu=ze ist dein Sohn Jesus Christus für un=se=re Sün=de ge=
stor=ben. Vollbracht hat er nun das große Werk der Er=lö=sung. Ver=lei=he uns dei=nen
hei=li=gen Geist, damit wir un=ter sei=nem Kreu=ze ihm e=wi=ge Lie=be und Treu=e schwö=ren,
und durch sei=nen Tod ge=recht und Er=ben des e=wi=gen Le=bens wer=den mö=gen.
Er=hö=re uns um Je=su Chri=sti wil=len.
Resp. Amen.

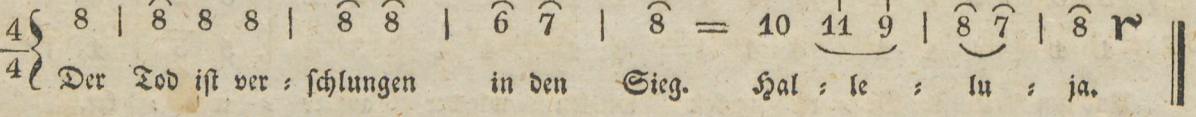
Am Osterfeste.

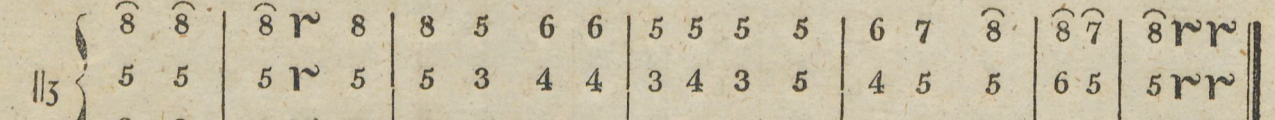




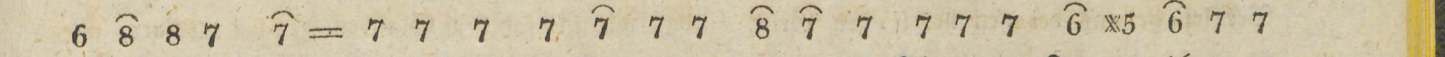

Ich weiß, daß mein Er: lö : ser lebt. Hal: le : lu : ja.

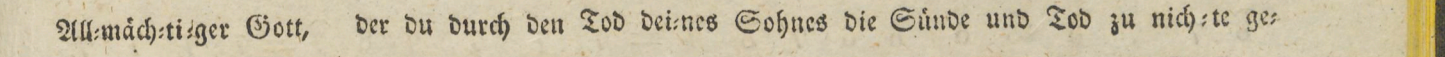

Und er wird mich hernach aus der Er: de auf: er : weck : ken. Hal: le : lu : ja.

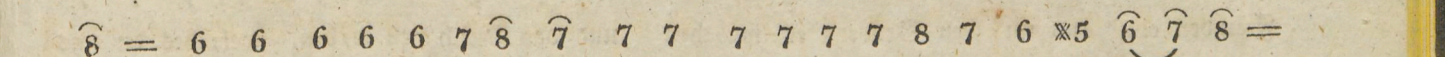

Der Tod ist ver : schlungen in den Sieg. Hal : le : lu : ja.

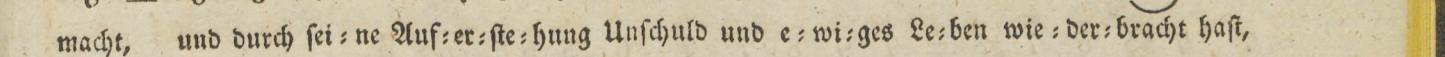

Gott sey Dank! der uns den Sieg ge : geben hat durch un: sern Herrn Jesum Christ.

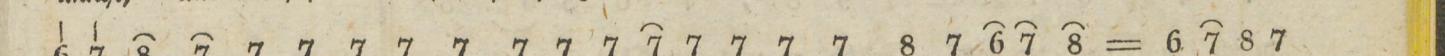
Gebet.

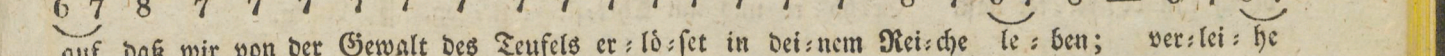

All-mäch-ti-ger Gott, der du durch den Tod dei-nes Sohnes die Sünde und Tod zu nich-te ge-


macht, und durch sei-ne Auf-er-ste-hung Unschuld und e-wi-ges Le-ben wie-der-bracht hast,

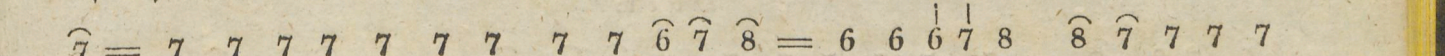

auf daß wir von der Gewalt des Teufels er-lö-set in dei-nem Rei-che le-ben; ver-lei-he

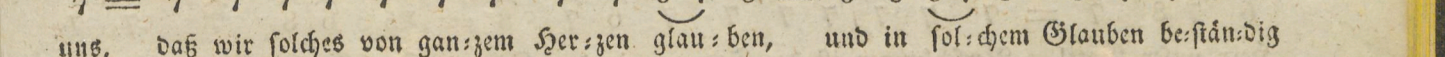

uns, daß wir solches von gan-zem Her-zen glau-ben, und in sol-chem Glauben be-stän-dig


dich al-le-zeit lo-ben und dir dan-ken. Durch den-sel-ben dei-nen Sohn Je-sum


Christum un-sern Herrn.

Oder:


All-mäch-ti-ger Gott! wir dan-ken dir, daß du uns durch die Auf-er-ste-hung dei-nes


Soh-nes den Glau-ben ei-nes neu-en und e-wig herr-li-chen Le-bens ge-schen-ket hast.

6 6 6 7 $\overset{\frown}{7}$ 8 $\overset{\frown}{8}$ 8 7 $\overset{\frown}{7}$ = 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7

Ver:lei:he uns dei:nen hei:li:gen Geist, daß wir in sol:chem Glauben ge:hei:li:get, mit

$\overset{\frown}{8}$ 7 7 6 ※$\overset{\frown}{5}$ 6 6 6 7 $\overset{\frown}{8}$ $\overset{\frown}{7}$ = 7 7 7 7 $\overset{\frown}{8}$ $\overset{\frown}{7}$ = 7 7 7 7

Freu:den einst aus un:sern Gräbern er:wa:chen und das Reich er:er:ben, wel:ches du uns

7 7 6 $\overset{\frown}{6}$ $\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ = 7 $\overset{\frown}{9}$ $\overset{\frown}{8}$ $\overset{\frown}{7}$ 7 6 ※5 $\overset{\frown}{6}\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ ‖

durch ihn be:rei:tet hast. Er:hö:re uns um Chri:sti wil:len. ‖ Amen.

Oder:

$\overset{\frown}{6}$ 7 8 $\overset{\frown}{7}$ = 7 7 7 7 7 7 7 $\overset{\frown}{6}$ $\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ = ※5 $\overset{\frown}{6}$ $\overset{\frown}{8}$ $\overset{\frown}{7}$ 7 7

Herr unser Gott! Verschlungen ist der Tod nun in den Sieg. Des Grabes Nacht hat sich

7 $\overset{\frown}{6}\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ = 6 6 6 6 7 $\overset{\frown}{8}$ $\overset{\frown}{7}$ = 7 7 7 8 7 $\overset{\frown}{6}\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ = 7 $\overset{\frown}{9}$ 8 7 7

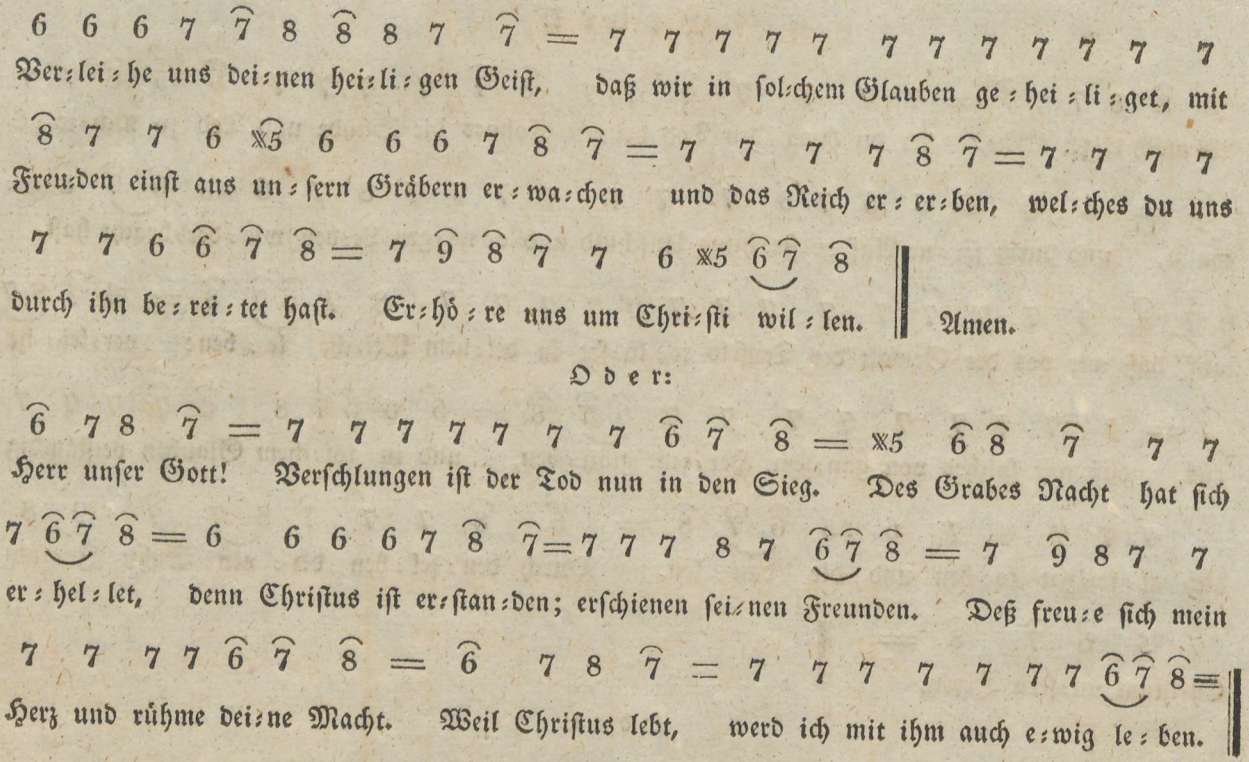
er:hel:let, denn Christus ist er:stan:den; erschienen sei:nen Freunden. Deß freu:e sich mein

7 7 7 7 $\overset{\frown}{6}$ $\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ = $\overset{\frown}{6}$ 7 8 $\overset{\frown}{7}$ = 7 7 7 7 7 7 7 $\overset{\frown}{6}\overset{\frown}{7}$ $\overset{\frown}{8}$ = ‖

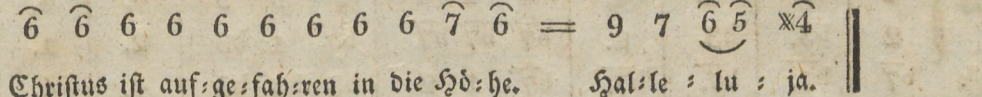
Herz und rühme dei:ne Macht. Weil Christus lebt, werd ich mit ihm auch e:wig le:ben. ‖

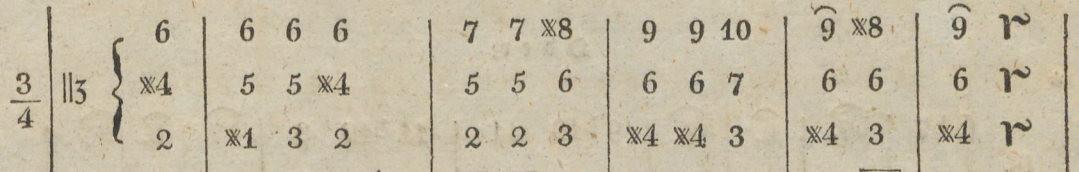
‖ʒ	8	$\overset{\frown}{8}$ $\overset{\frown}{7}$	$\overset{\frown}{8}$ ꝛ
	5	5 5	5 ꝛ
	3	3 2	3 ꝛ
ↄ‖:	1	5 $\overline{5}$	1 ꝛ ‖

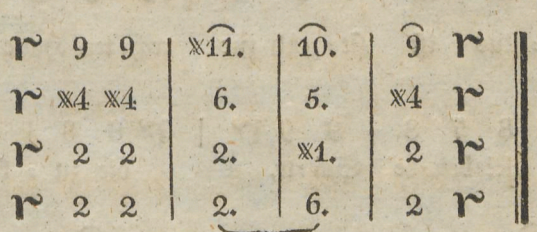
Ge : lobt sey Gott.

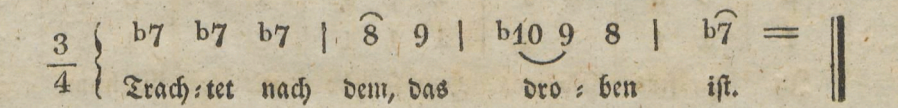


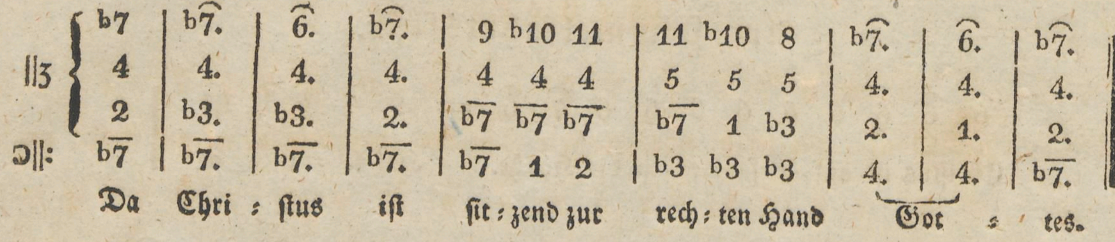
Am Himmelfahrtsfeste.





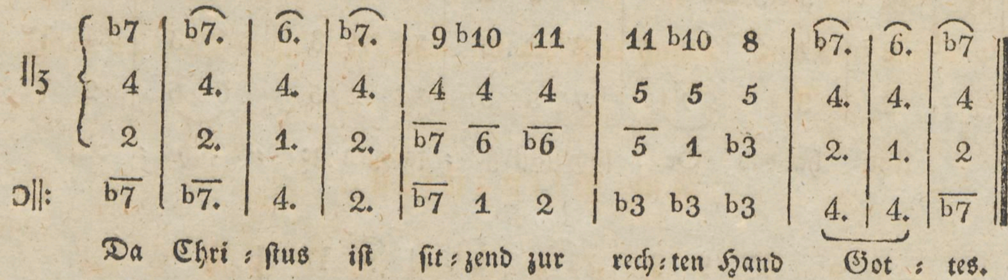


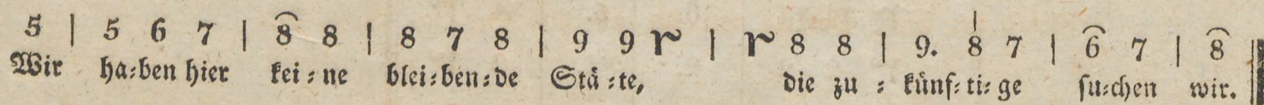


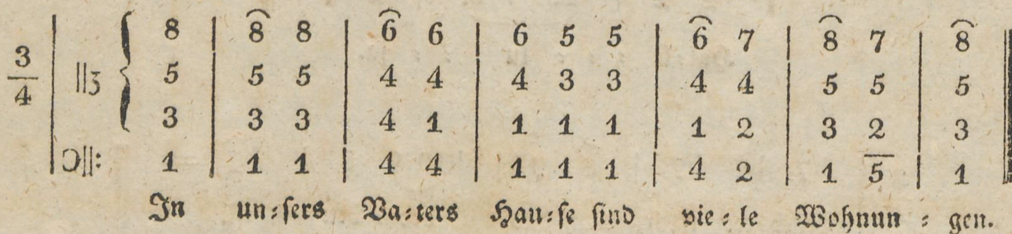

Da Chri = stus ist sit = zend zur rech = ten Hand Got = tes.

Oder:

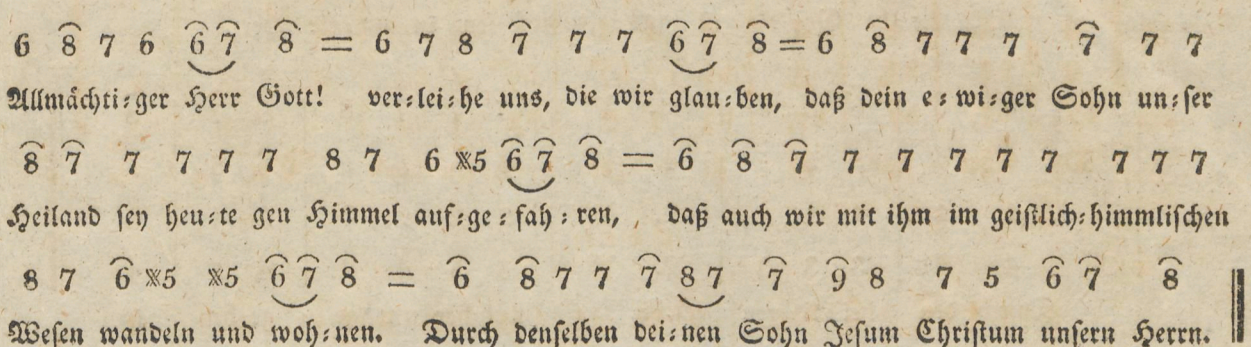
*


Da Chri = stus ist sit = zend zur rech = ten Hand Got = tes.

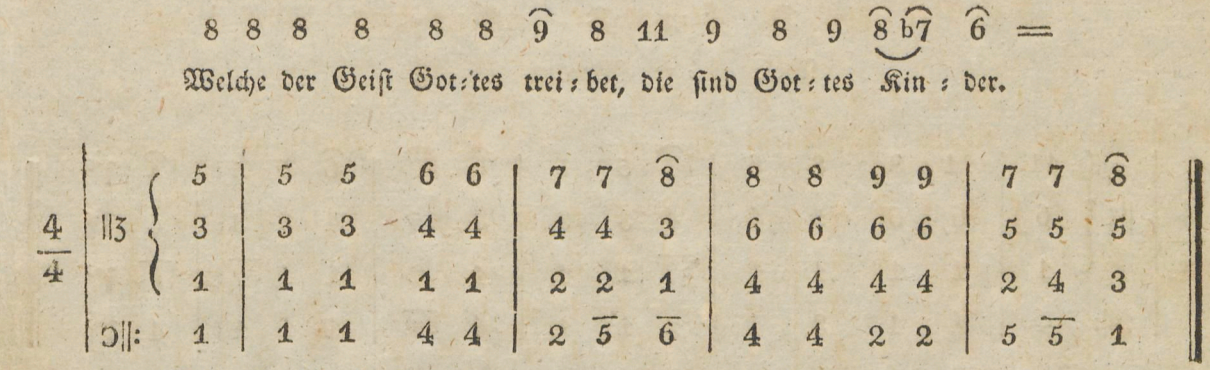

Wir ha=ben hier kei=ne blei=ben=de Stä=te, die zu=künf=ti=ge su=chen wir.


In un=sers Va=ters Hau=se sind vie=le Wohnun=gen.

Gebet.



Am Pfingstfeste.



4 6 b7 8 8 8 8 8 8 8 9 8 b7 6 =

Die Lie=be Got=tes ist aus=ge=gos=sen in un=ser Herz.

$\frac{4}{4}$ ||3 { 6 6 | 8 8 8 | 11. r | 7 7 7 8 | 9 7 | 8 ‖
4 4 | 5 5 5 | 4. r | 5 5 5 5 | 6 5 | 5
1 1 | 1 1 1 | 2. r | 2 2 2 3 | 2 4 | 3
:||: 4 4 | 3 3 3 | 2. r | 5 5 4 3 | 4 5 | 1

Durch den hei=li=gen Geist, wel=cher uns ge=ge=ben ist.

4 6 b7 8 8 8 8 8 8 8 8 9 8 = 8 8 9 10

Es ist in al=le Lan=de aus=ge=gan=gen ihr Schall und in al=le

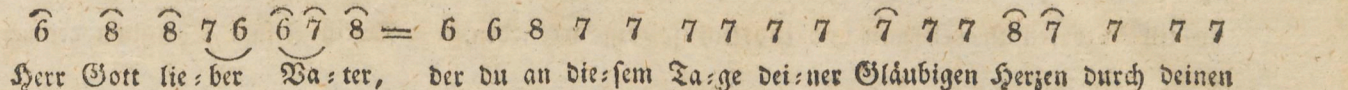
11 8 b7 b7 6 = ‖

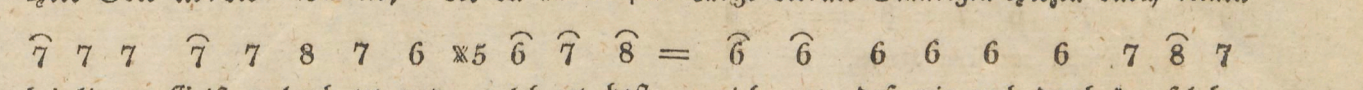
Welt ih=re Wor=te.

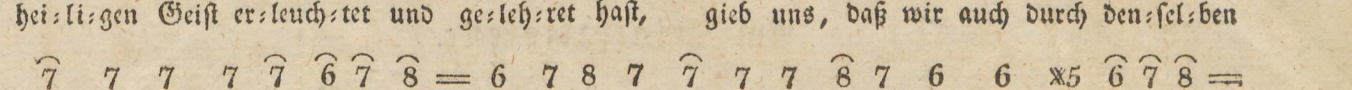
$\frac{4}{4}$ ||3 { 11 | 11 8 8 6 | b7 5 5 | 6 b7 | 6 5 5 | 4 r ‖
6 | 6 6 5 4 | 4 3 3 | 4 5 | 4 3 3 | 4 r
1 | 1 1 1 1 | b7 1 1 | 1 2 | 1 1 b7 | 6 r
:||: 4 | 4 4 3 4 | 2 1 1 | 4 b7 | 1 1 1 | 4 r ‖

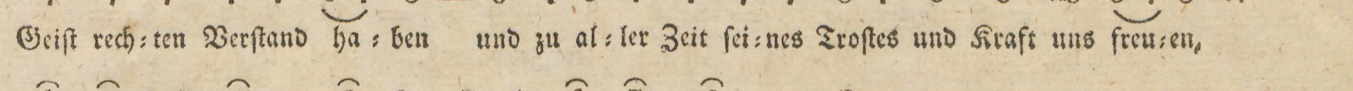
Dies ist das Wort vom Glauben, das uns ge=pre=di=get wird.

Gebet.

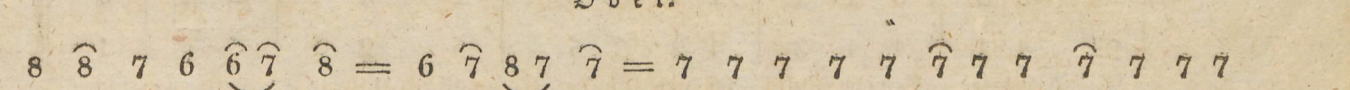

Herr Gott lie=ber Va=ter, der du an die=sem Ta=ge dei=ner Gläubigen Herzen durch deinen

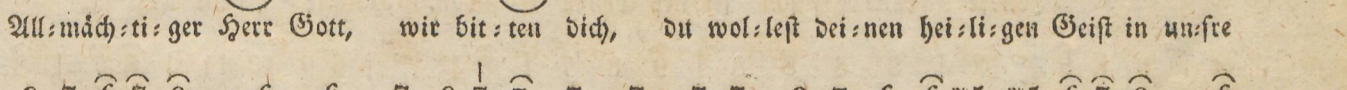

hei=li=gen Geist er=leuch=tet und ge=leh=ret hast, gieb uns, daß wir auch durch den=sel=ben

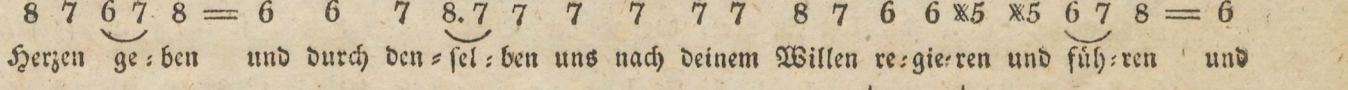

Geist rech=ten Verstand ha=ben und zu al=ler Zeit sei=nes Trostes und Kraft uns freu=en,

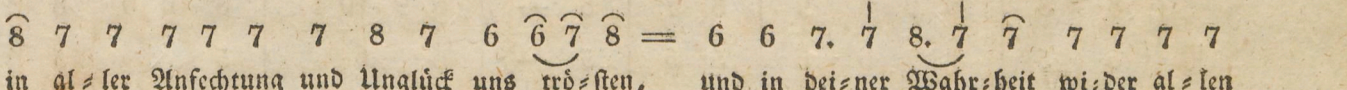

durch dei=nen Sohn Je=sum Christum un=sern Herrn.

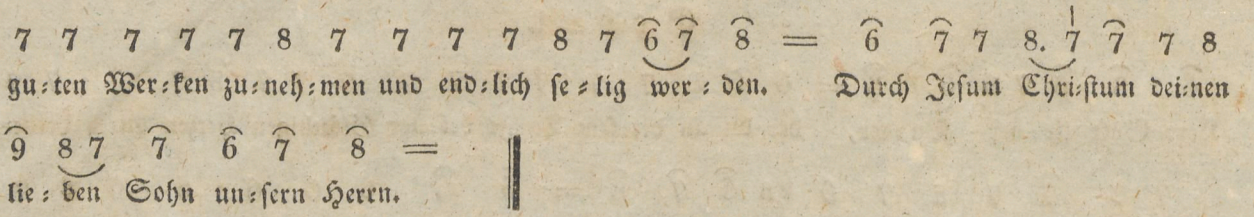
Oder:


All=mäch=ti=ger Herr Gott, wir bit=ten dich, du wol=lest dei=nen hei=li=gen Geist in un=sre

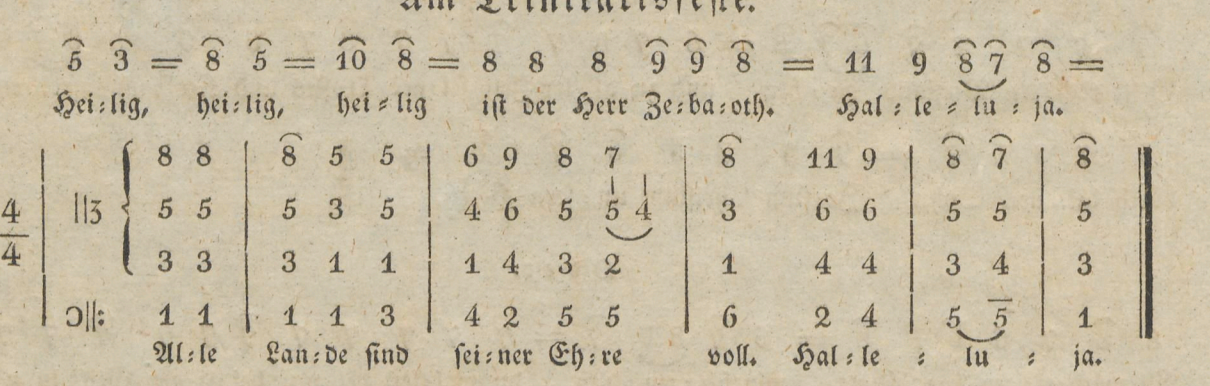

Herzen ge=ben und durch den=sel=ben uns nach deinem Willen re=gie=ren und füh=ren und

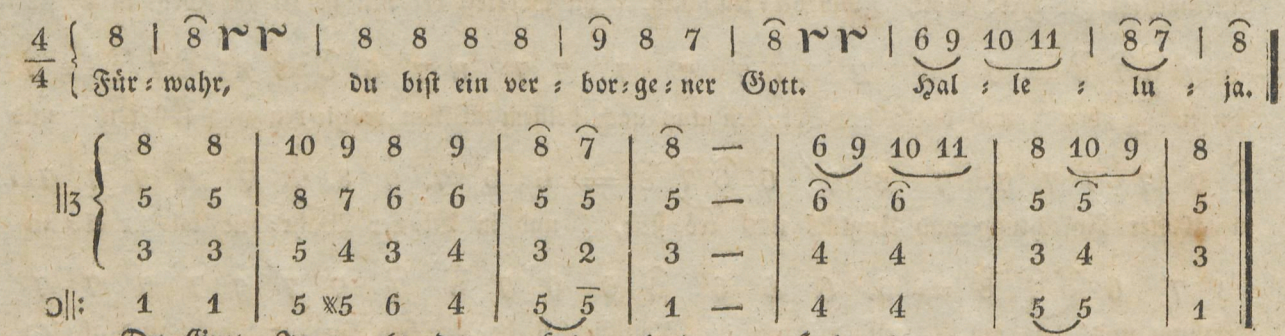

in al=ler Anfechtung und Unglück uns trö=sten, und in dei=ner Wahr=heit wi=der al=len


Irrthum uns lei=ten, auf daß wir im Glauben fest be=ste=hen, in der Lie=be und al=len

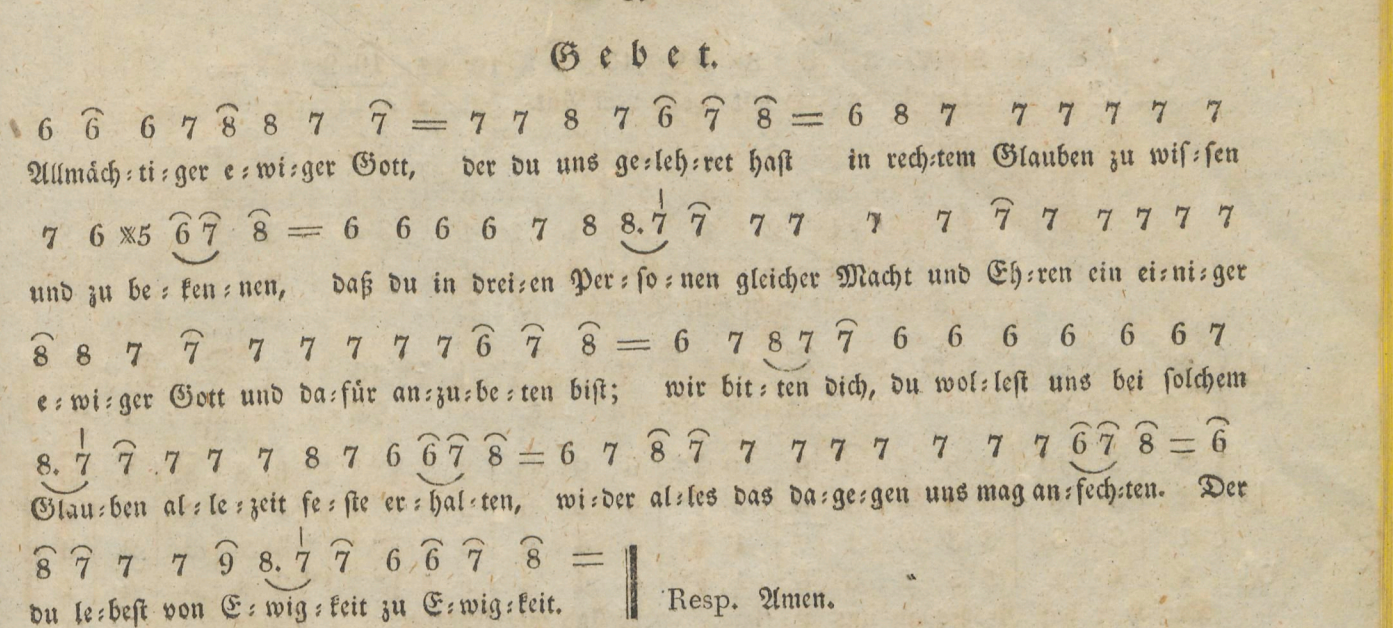


Am Trinitatisfeste.

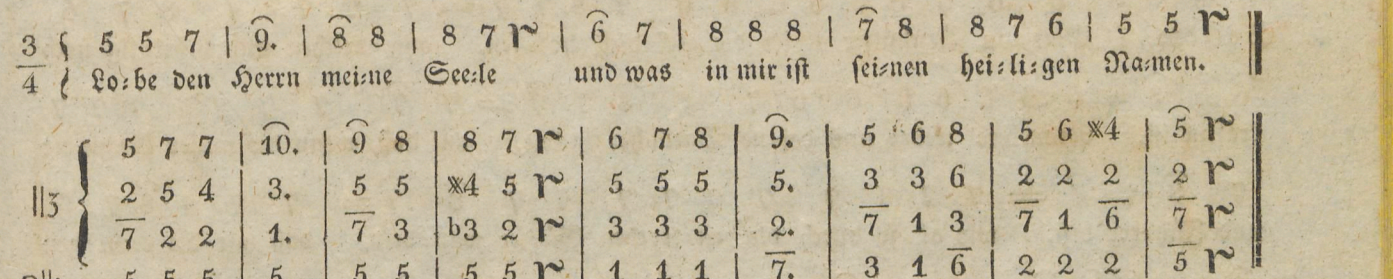




Gebet.



Am Erndte-Dankfeste.



8 8 8 7 8 8 8 8 9 10 9 10 11 10 9 8 =

Gott, du krö=nest das Jahr mit dei=nem Gut. Hal=le=lu=ja.

4/4	‖3	8	8	7	8	9	10	6	9	8	7	8	‖
		3	5	5	5	5	5	4	6	5	5	5	
		1	1	2	1	7	1	1	4	3	2	3	
	3‖:	1	3	4	3	2	1	4	4	5	5	1	

Das Land giebt sein Ge=wächs. Hal=le=lu=ja.

3/4		8	8	8	8	7	8	9	9	6	7	8	r	r	10	11	10.	9.	8	‖

Der Herr ge=den=ket an uns und seg=net uns. Hal=le=lu=ja.

	‖3	5	8	10	9	8	7	8	9	10	r	6	9	11	8	7	r	r	8	8	8.	7.	8	‖
		3	5	5	5	5	4	3	4	3	r	6	6	6	5	5	r	r	5	6	5.	5.	5	
		1	3	3	3	3	2	1	7	1	r	4	4	4	3	2	r	r	3	2	3.	2.	3	
	3‖:	1	1	1	5	5	5	6	6	1	r	4	4	4	5	5	r	r	3	4	5.	5.	1	

Der Herr hat Großes an uns ge=than, deß sind wir fröhlich. Hal=le=lu=ja.

8 8 6 6 6 6 6 6 6 7 8.7 7 = 7 7 7 7 8 7 6

Gebet: O Gott, du Beschützer al=ler die auf dich hof=fen, ohn welchen nichts hei=lig noch

6 6 8 = 6 6 6 6 6 6 6 7 8 8 7 7 = 7 7 7 7 7 7 7 7 7

kräftig ist, ver=meh=re ü=ber uns dei=ne Barm=her=zig=keit, auf daß, wenn du un=ser Re=gie=rer

7 8 7 7 = 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 = 7 7 7 8 7 6

und Füh=rer bist, wir al=so durch die zeit=li=chen Gü=ter wan=deln, daß wir die e=wi=gen

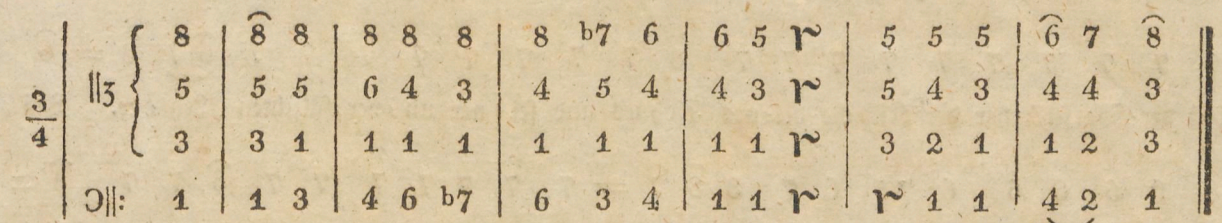
6 ×5 6 7 8 = 7 9 8 8.7 7 6 7 8 7 8 = ‖ Amen.

nicht ver=lie=ren. Durch Je=sum Chri=stum un=sern Her=ren.

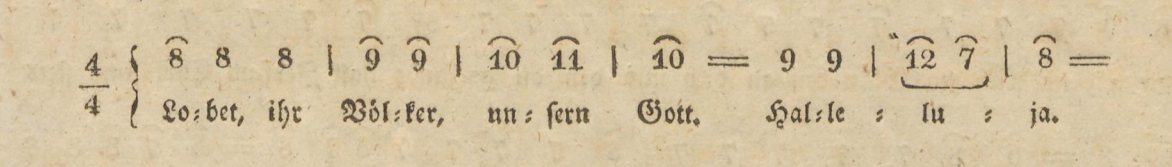
Am Reformationsfeste.

8 8 b7 b7 6 b7 6. 5 5 = 5 6 7 8 7 8 =

Gott hat ein Reich auf=ge=rich=tet. Hal=le=lu=ja.



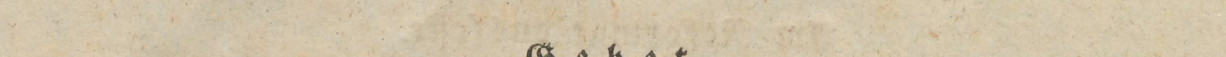
Daf=sel=be wol=leſt du Gott uns er=hal=ten; denn es iſt dein Werk.

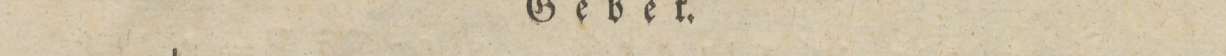


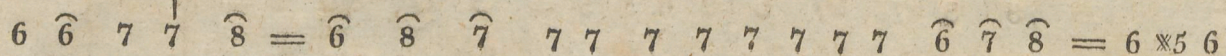
Laſ=set ſei=nen Ruhm weit er=ſchal=len. Hal=le=lu=ja.

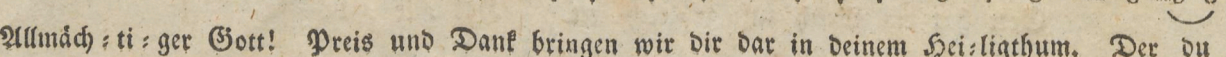
Oder auch: Heilige uns Vater in ꝛc.

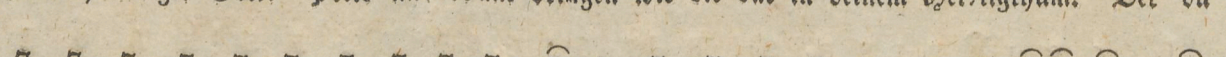
Gebet.

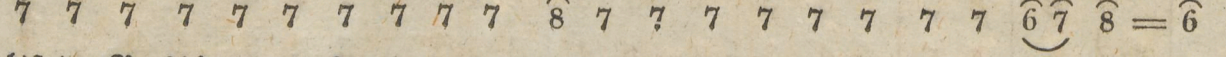

Allmäch=ti=ger Gott! Preis und Dank bringen wir dir dar in deinem Hei=ligthum. Der du


biſt der Be=ſchü=tzer der Kir=che dei=nes Sohnes und ſei=ner un=ver=fälſchten Leh=re. Laß


dei=ne Ge=genwart auch heu=te uns empfinden, und ver=lei=he uns dei=nen hei=li=gen Geiſt;

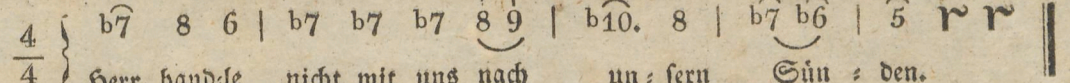

da=mit wir im wah=ren Glau=ben an dich und den du ge=ſandt haſt Je=ſum Chri=ſtum ſtets

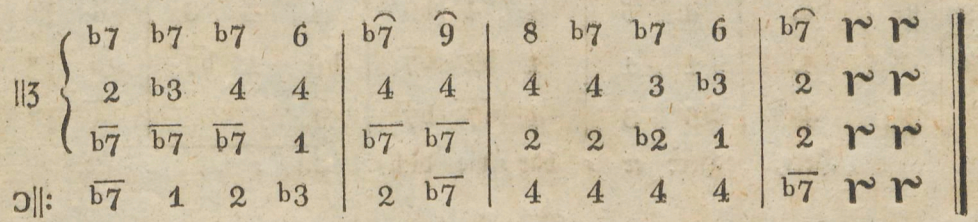

be=har=ren, und dich im Geiſt und in der Wahr=heit an=be=ten mö=gen. Ja er=hö=re du

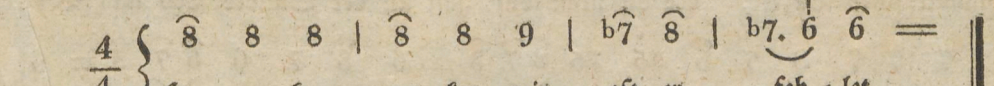

uns, Va=ter al=ler Menſchen, und Gott un=ſers Heils, um Je=ſu Chri=ſti wil=len.

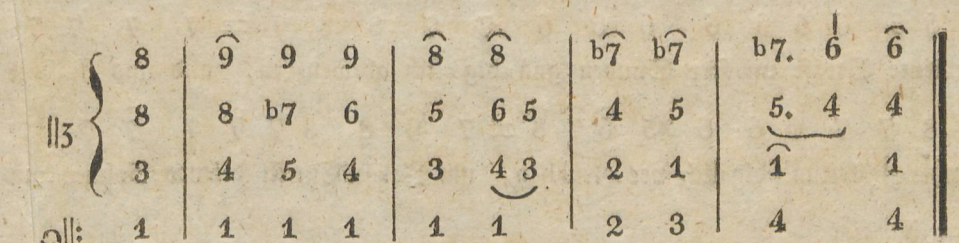
Amen.

Am Bußtage.


Herr, hand=le nicht mit uns nach un=sern Sün=den.


Und ver=gilt uns nicht nach un=srer Mis=se=that.


Herr, wer kann mer=ken, wie oft er feh=let.


Ver=zei=he mir die ver=borg=nen Feh=ler.

8 8 8 8 8 8 b9 8 8 7 8 8 = 8 8 b6 b6 b7 b6 5 4 4 3 4 =
Herr, ge=he nicht ins Gericht mit deinem Knechte; denn vor dir ist kein Le=ben=di=ger ge=recht.

*

3/4	‖ʒ	8.	8	b7	b6	b7	5	4	b6	5	4	r	‖
		b6.	4	5	4	4	b2	1	4	3	4	r	
		4.	1	1	1	b2	b7	b6	1	b7	b6	r	
	Ɔ‖:	4	b6	3	4	b7	b7	1.			4	r	
		Herr,	Herr	er =	bar =	me	dich	un =	=	=	=	ser.	

Gebet.

6 8 8 7 6 6 7 8 = 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 8 8 7 =
Herr Gott himmli=scher Va=ter, der du nicht Lust hast an der Sünder Tod und Ver=der=ben,

7 7 7 7 7 7 8 7 6 ✕5 ✕5 6 7 8 = 6 8 7 6 6 7 8 = 6 6 6
sondern willst, daß sie be=keh=ret wer=den und le=ben; wir bit=ten dich herz=lich, du wol=lest

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 7 8 8 7 = 7 7 7 7 7 7 7
die wohlverdiente Strafe un=srer Sünden gnä=dig=lich ab=wen=den, und uns hinfort zu bes=sern

7 7 7 8 7 7 6 6 6 ✕5 6 7 8 = 7 9 8 8 7 7 7 7 7 7 7 8 7
dei=ne Barmher=zig=keit mil=dig=lich ver=lei=hen, um Je=su Christi dei=nes Sohnes un=sers Herren

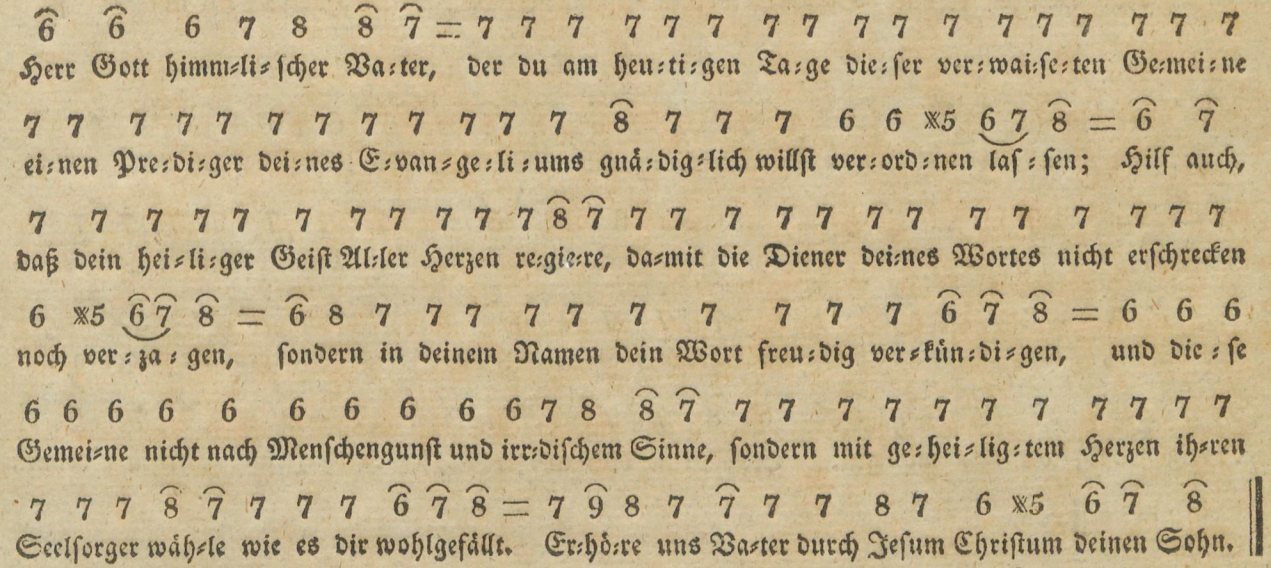
6 7 8 =
wil=len. ‖ Resp. Amen.

Bei einer Compräsentation.

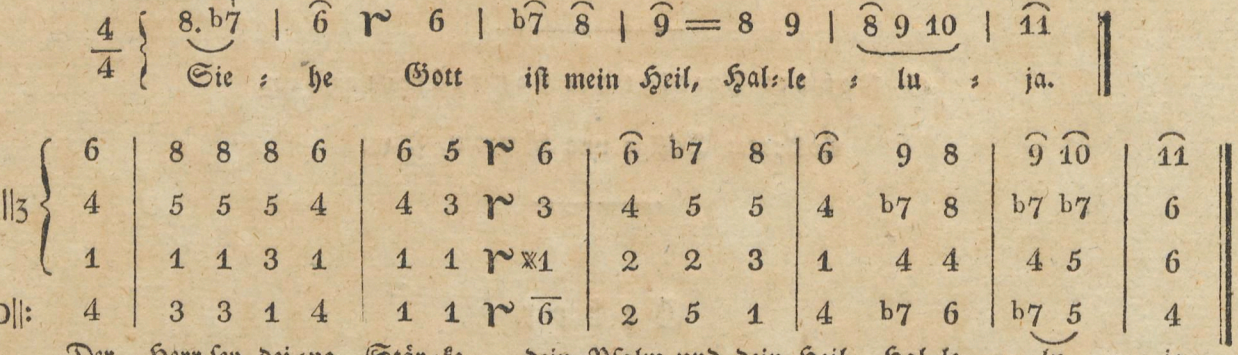
a) Vor der Predigt der Compräsentanden.

Collecte: Heilige uns Vater u. s. w.

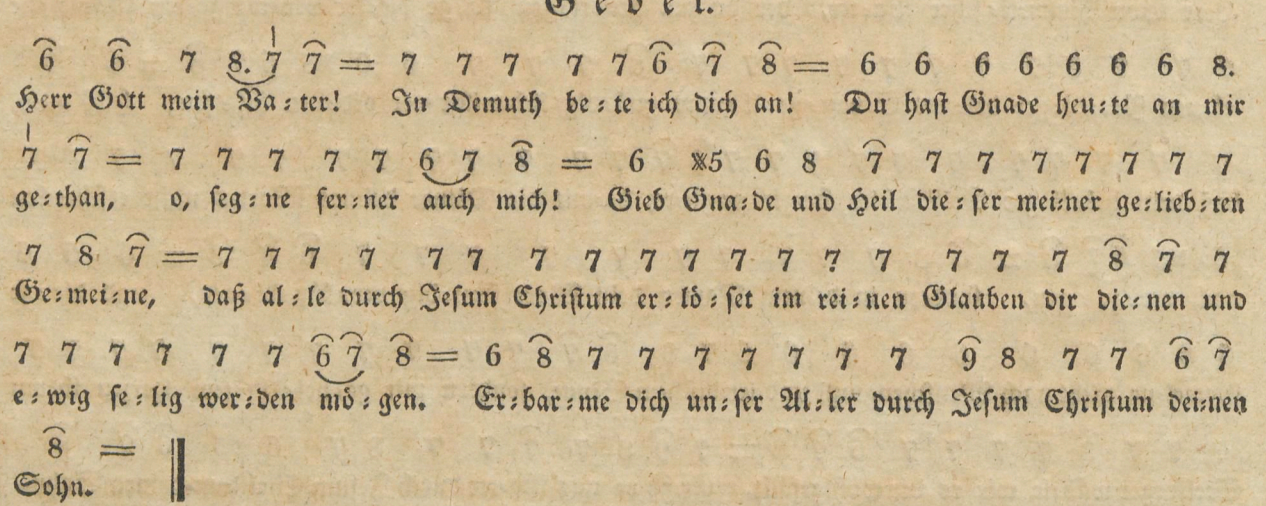
Gebet.



b) Nach der Introduction des Erwählten von demselben zu singen.



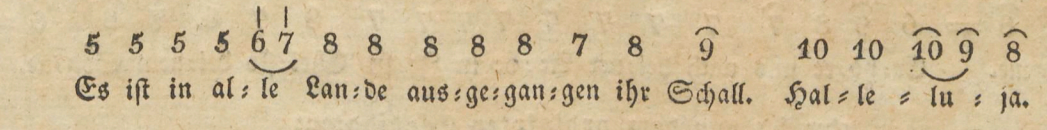
Gebet.

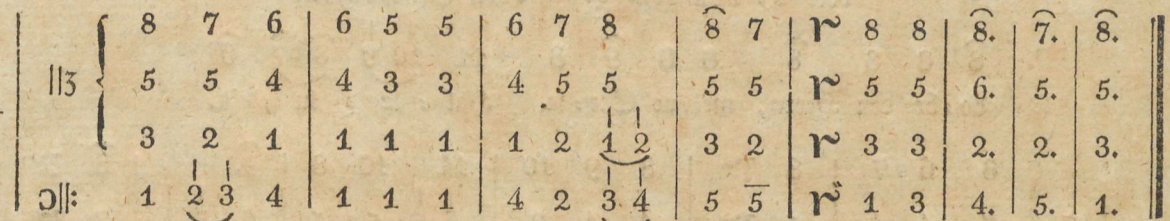


Bei der Ordination eines Candidaten.

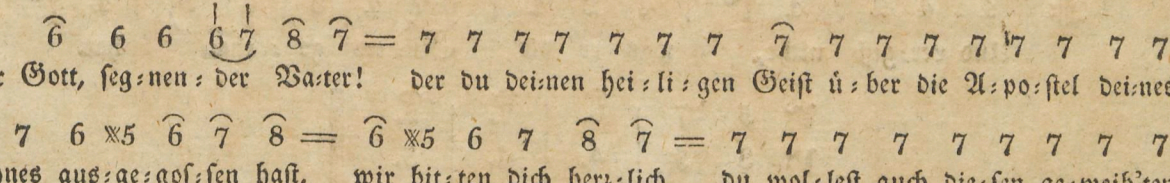
Die Collecte, mit welcher die Ordination anfängt, ist Fol. 127 der Kirchenordnung vorgeschrieben, und in diesem Buche am Pfingstfeste aufgenommen; es folget daher eine Collecte, welche nach der heil. Handlung gesungen werden mag, und zwar entweder

a) von dem Geistlichen, der den Candidaten ordinirt hat,





Gebet.



7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8. 7 7 = 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7

die hei:li:gen Sacramen:te würdiglich dar:rei:che und im frommen Wandel die Leh:re Christi

6. 7 8 = 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8

zie:re, da:mit durch das E:van:ge:li:um vom Kreu:ze Vie:ler Her:zen gläubig werden und dein

7 6 7 8 = 6 9 8 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6. 7 8 7 8 =

Reich kom:me. Er:hö:re uns nach dei:ner Lie:be in Je:su Chri:sto dei:nem Soh:ne.

oder b) von dem ordinirten Candidaten:

8 8 8 8 8 8 9 8 11 10 9 8 b7 6

Lo:be den Herrn, mei:ne See:le. Hal:le:lu:ja.

3/4 ‖3 { 8 6 7 | 8 r | 8 9 10 | 11 10 8 | 9. | 8 r
5 4 4 | 5 r | 4 4 3 | 6 5 5 5 | 6 5 4 | 3 r
3 1 2 | 3 r | 6 7 1 | 1 2 1 1 | 1 7 | 1 r

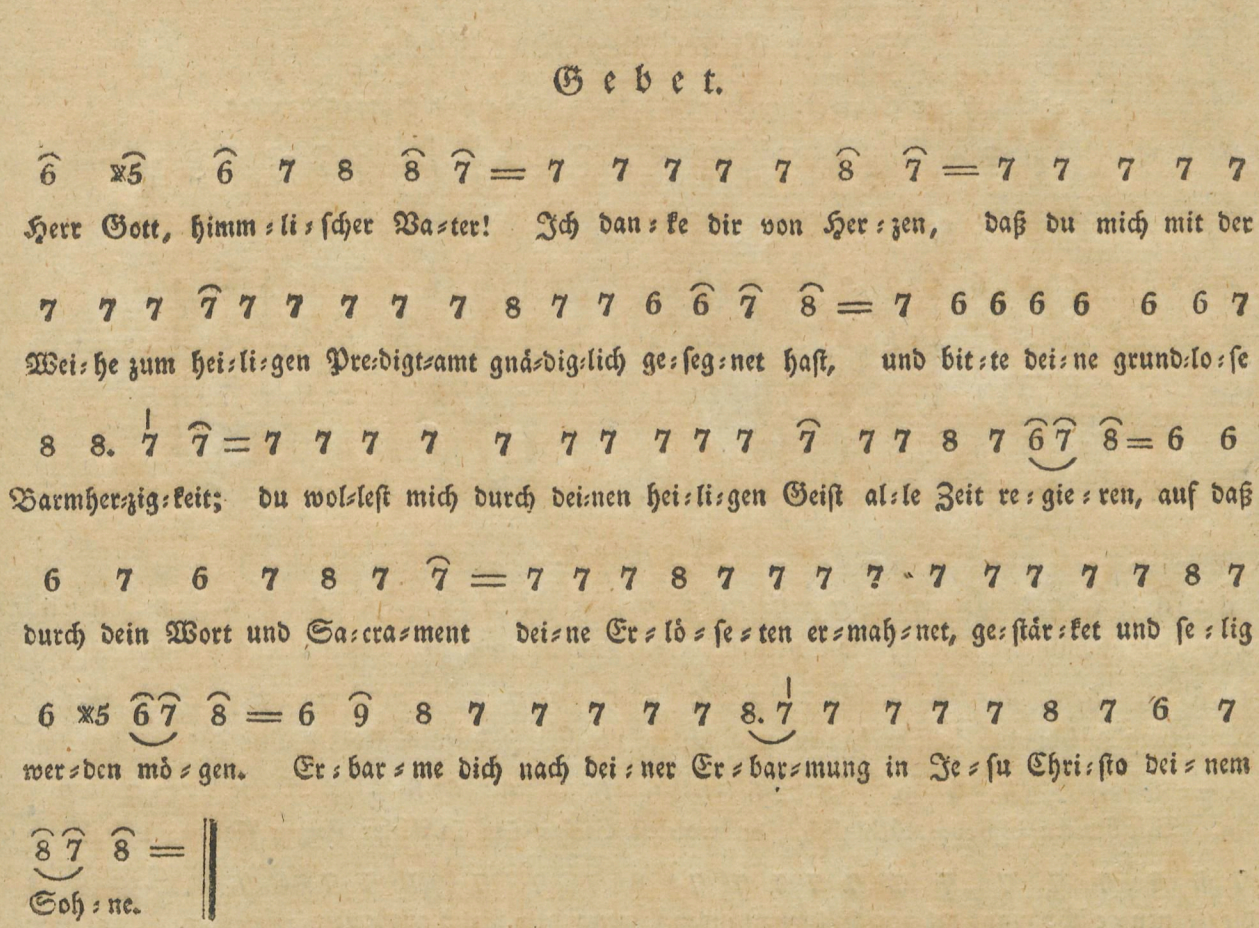
:‖ 1 4 2 | 1 r | 4 2 1 | 6 7 1 3 | 4 5 | 1 r

Und ver:giß nicht, was er dir Gu:tes ge:than hat.

r 5 b7 | 6. | 7. | 8.
r 3 5 | 4. | 4. | 5.
r 1 3 | 1. | 2. | 3.
r 1 1 | 4. | 2. | 1.

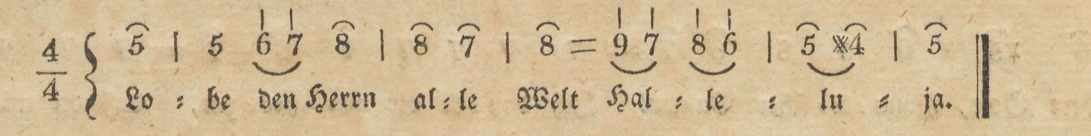
Hal:le lu: : : ja.

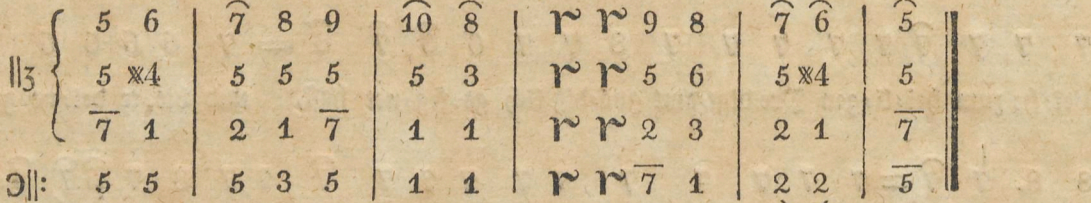
Gebet.


Herr Gott, himm=li=scher Va=ter! Ich dan=ke dir von Her=zen, daß du mich mit der
Wei=he zum hei=li=gen Pre=digt=amt gnä=dig=lich ge=seg=net hast, und bit=te dei=ne grund=lo=se
Barmher=zig=keit; du wol=lest mich durch dei=nen hei=li=gen Geist al=le Zeit re=gie=ren, auf daß
durch dein Wort und Sa=cra=ment dei=ne Er=lö=se=ten er=mah=net, ge=stär=ket und se=lig
wer=den mö=gen. Er=bar=me dich nach dei=ner Er=bar=mung in Je=su Chri=sto dei=nem
Soh=ne.

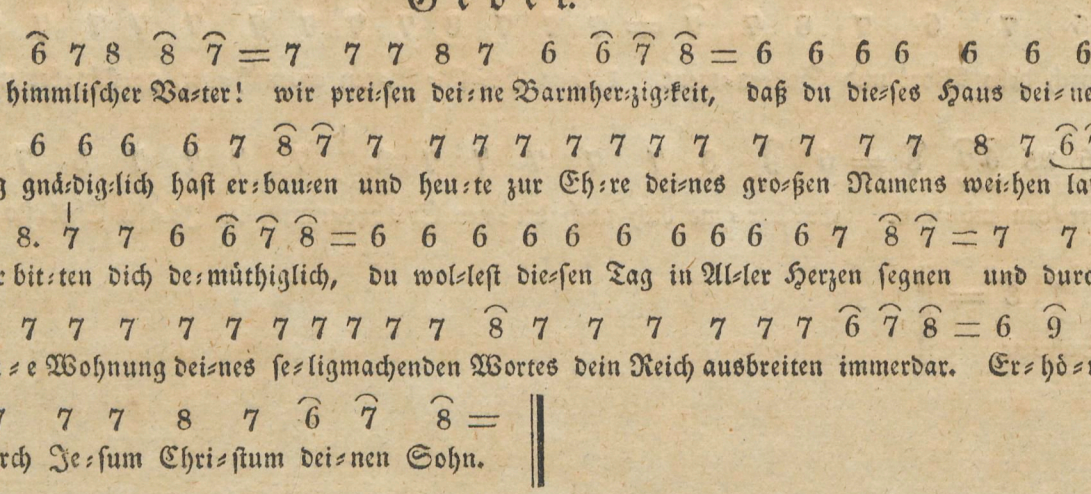
Bei der Einweihung einer Kirche.

a) Nach der Einweihungsrede beim Anfang des Gottesdienstes.





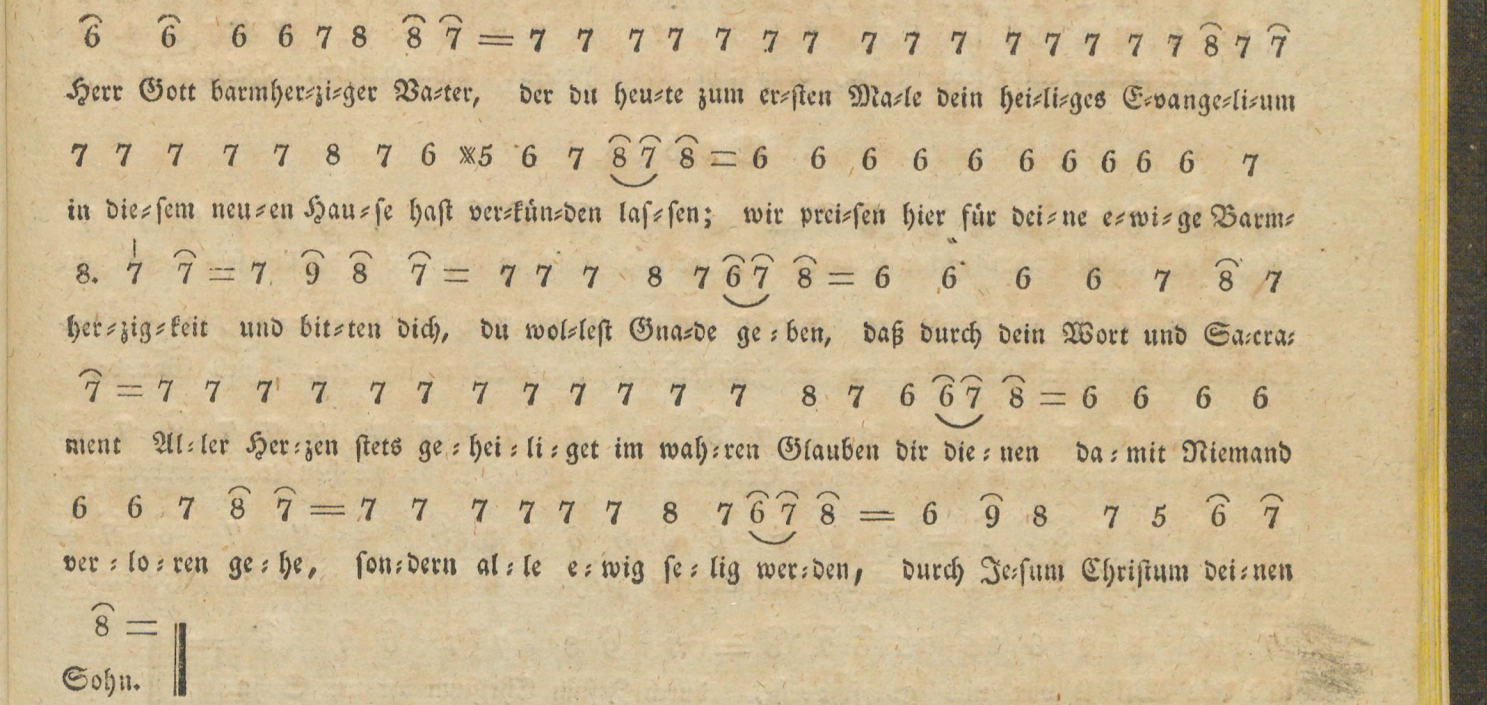
Gebet.



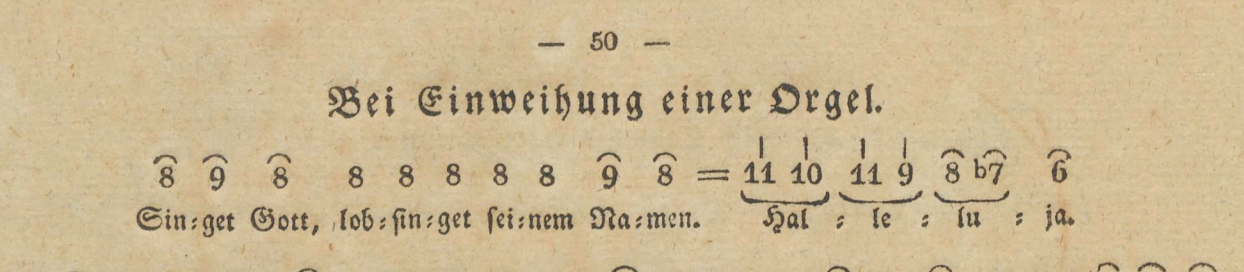
b) Beim Ende des Gottesdienstes.

Collecte: Danket dem Herrn, denn er ꝛc.

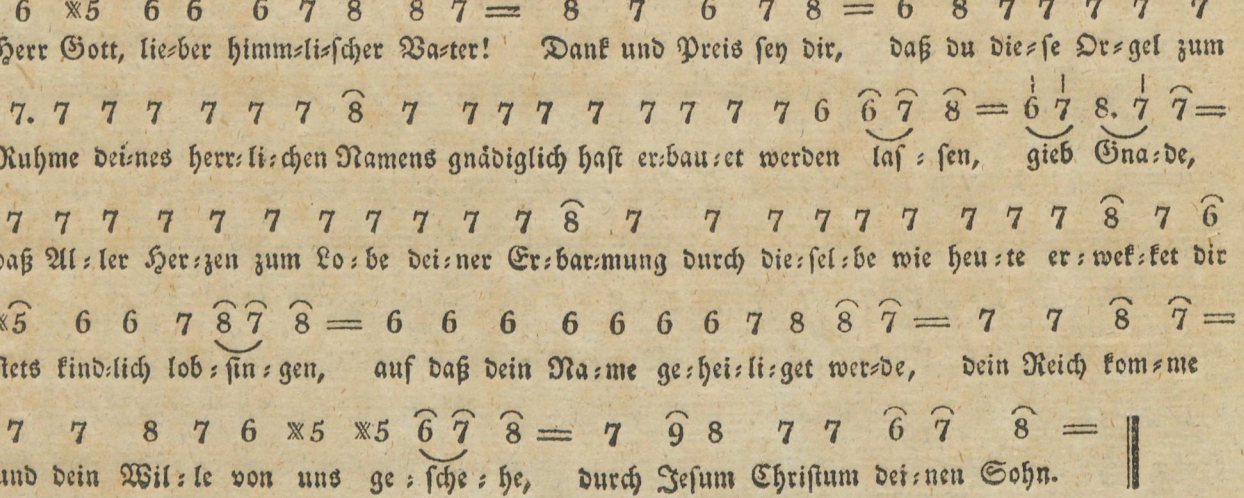
Gebet.



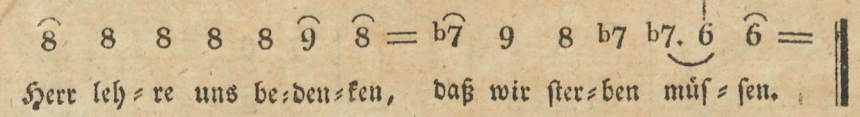
Bei Einweihung einer Orgel.

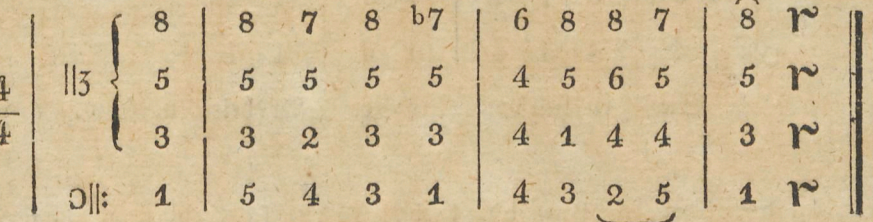


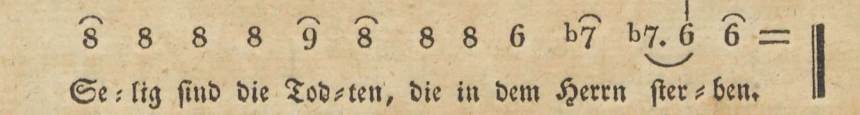
Gebet.

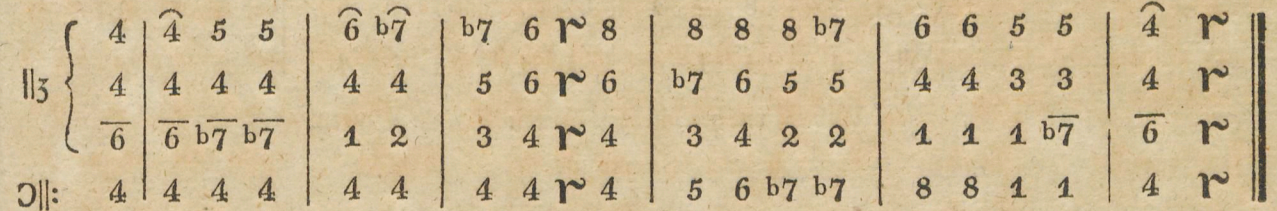


Bei Begräbnissen.



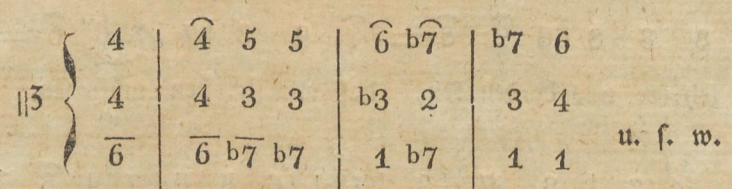


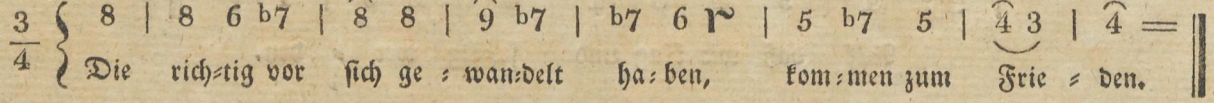


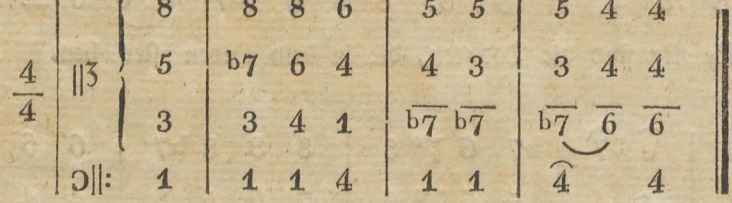


Oder:

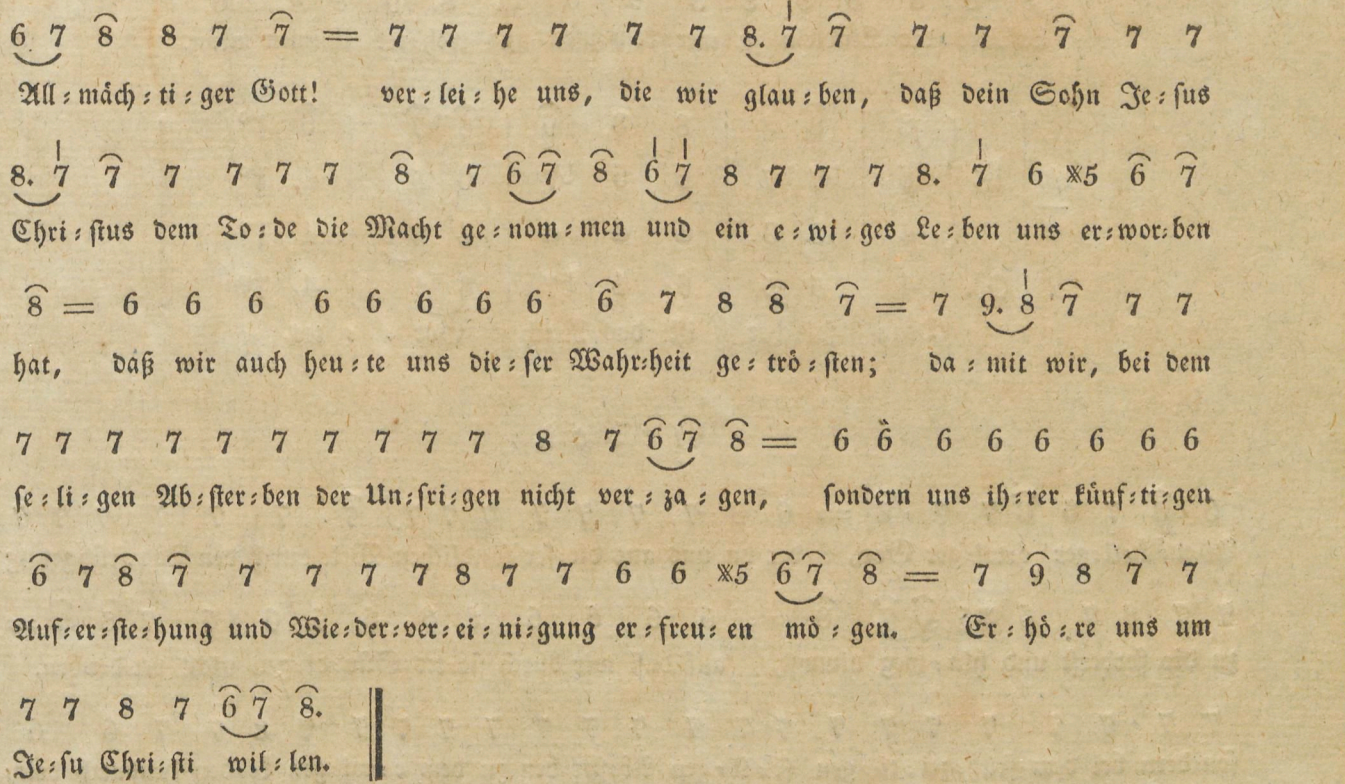
*


4 | 4 5 5 | 6 b7 | b7 6
4 | 4 3 3 | b3 2 | 3 4
6 | 6 b7 b7 | 1 b7 | 1 1
4 | 4 4 4 | 4 4 | 4 4
Sie ru=hen von ih=rer Ar=beit u. s. w.
u. s. w.


8 | 8 6 b7 | 8 8 | 9 b7 | b7 6 | 5 b7 5 | 4 3 | 4 =
Die rich=tig vor sich ge = wan=delt ha=ben, kom=men zum Frie = den.


8 | 8 8 6 | 5 5 | 5 4 4
5 | b7 6 4 | 4 3 | 3 4 4
3 | 3 4 1 | b7 b7 | b7 6 6
1 | 1 1 4 | 1 1 | 4 4
Und ru=hen in ih=ren Kam = mern.

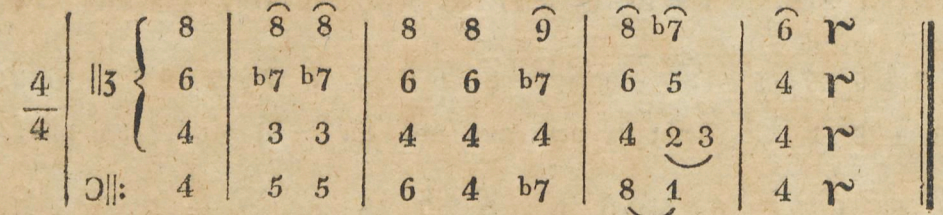
Gebet.


All = mäch = ti = ger Gott! ver = lei = he uns, die wir glau = ben, daß dein Sohn Je = sus
Chri = stus dem To = de die Macht ge = nom = men und ein e = wi = ges Le = ben uns er = wor = ben
hat, daß wir auch heu = te uns die = ser Wahr = heit ge = trö = sten; da = mit wir, bei dem
se = li = gen Ab = ster = ben der Un = sri = gen nicht ver = za = gen, sondern uns ih = rer künf = ti = gen
Auf = er = ste = hung und Wie = der = ver = ei = ni = gung er = freu = en mö = gen. Er = hö = re uns um
Je = su Chri = sti wil = len.

Bei Kinderbegräbnissen.

8 8 8 8 8 8 8 9 8 11 8. 9 8 b7 6

Laf=set die Kindlein zu mir kom=men und weh=ret ih=nen nicht.



Denn sol=cher ist das Reich Got = = tes.

Gebet.

6 8 7 6 6 7 7 8 = 6 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7

All=mäch=ti=ger e=wi=ger Gott, der du uns aus die=ser sündlichen Welt durch den Tod früh=zei=tig

7 7 8 7 6 ×5 6 7 8 = 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 8 7 =

zu dir forderst und hin=weg nimmst, auf daß wir durch ste=tes Sün=di=gen nicht ver=der=ben,

7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 7 6 6

son=dern bei dem früh=zei=ti=gen se=li=gen Ab=ster=ben zu dem e=wi=gen Le=ben hindurch drin=

×5 6 7 8 = 6 8 7 7 6 6 7 8 = 6 6 6 6 6 6 6 6 6

gen mö=gen: Wir bit=ten dich de=mü=thig=lich, du wol=lest uns sol=ches im wah=ren

6 6 6 6 6 7 7 8 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 7
Glauben von Her=zen er=ken=nen las=sen, auf daß wir un=sers Ab=schie=des uns er=freu=en und

7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6 ×5 6 7 8 = 6 7 8 8 7 9 8. 7
dem Be=ruf zu dei=nem Rei=che gern und wil=lig fol=gen, durch Je=sum Christum dei=nen

7 8 7 6 6 7 8 =
Sohn un=sern Her=ren.

Oder:

6 7 8 8 7 6 6 7 8 = 6 6 6 6 6 6 6 7 8 8. 7 7 = 7 7 7 8
Herr Gott himmli=scher Va=ter! der du die Kinder in Christo Je=su lie=best und sie in dein

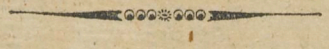
7 7 7 7 7 7 8. 7 6 6 7 8 = 6 7 8 8 7 7 6 6 7 8 = 6 6 6
Reich auf=zu=neh=men durch ihn ver=hei=ßen hast, ver=lei=he uns dei=ne Gna=de, daß wir uns

6 6 6 6 6 6 7 8 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 8 7 6 ×5 6 7 8 =
bei dem frühen Abster=ben der Un=fri=gen, dei=nem hei=li=gen Wil=len in Demuth un=ter=wer=fen

6. 7 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 6 7 8 = 7 9 8 8. 7 7 6 7
und uns ei=ner se=li=gen Wi=der=ver=ei=ni=gung trö=sten, durch Je=sum Christum un=sern

8 =
Herrn.

Versuch
einer
neuen Melodie zu den Gebeten.



5 8 5 5 5 6 4 3 = 5 8 7 6 5 ×4 6 5 = 5 6 5 6 7 8 =

Allmäch=ti=ger e=wi=ger Gott! der du durch dei=nen heil'=gen Geist die gan=ze Chri=sten=heit

8 8 8 8 8 7 6 5 = 5 6 5 6 5 6 7 8 = 8 8 7 7 6 = 8 7 6 5 5

hei=li=gest und re=gie=rest, er=hö=re un=sre Bit=te und gieb gnä=dig=lich, daß sie mit al=len

6 7 8 7 = 7 6 5 5 ×4 3 = 5 6 7 8 7 6 ×4 5 = 5 6 5 6 5

ih=ren Gliedern im rei=nen Glau=ben durch dei=ne Gnad dir die=nen. Durch Je=sum Christum

6 7 8 8 9 7 8 =

dei=nen Sohn und un=sern Herrn. Resp. Amen.

Collecten

nach

einer einfachen Melodie.

8 8 b7 6 7 8 ‖ 8 8 8 b7 6 7 8 ‖

Int.: Der Herr sey mit euch. Resp. Und mit dei=nem Gei=ste.

8 7 = 6 9 8 7 8 ‖

A=men, A=====men. zu allen Gebeten.

6 7 = 8 7 6 ×5 6 ‖

A=men, A=====men. allein zum Vater Unser.

8 8 8 8 8 8 8 9 8 = 11 9 8 b7 6

Int.: Dan=ket dem Herrn, denn er ist freund=lich. Hal=le=lu=ja.

8 8 8 8 8 8 8 9 7 8 = 11 9 8 b7 6

Ant.: Und sei=ne Gü=te wäh=ret e=wig=lich. Hal=le=lu=ja.

8 8 8 8 8 8 9 8 = 11 9 8 b7 6

Lo=be den Herrn mei=ne See=le. Hal=le=lu=ja.

8 8 7 8 8 8 8 8 7 8 9 8 = 11 9 8 b7 6

Und ver=giß nicht was er dir Gu=tes ge=than hat. Hal=le=lu=ja.

---

8 9. 8 7 8 8 9 8 11. 9 8 b7 6

Herr leh=re mich thun nach dei=nem Wohl=ge=fal=len.

8 9 7 8 8 8 8 9 8 b7 6

Dein gu=ter Geist füh=re mich auf eb=ner Bahn.

---

8 8 8 8 8 8 9 8 b7 6

Schäff in mir Gott ein rei=nes Her=ze.

8 8 8 8 8 8 8 9 b7 8 6

Und gieb mir ei=nen neu=en ge=wis=sen Geist.

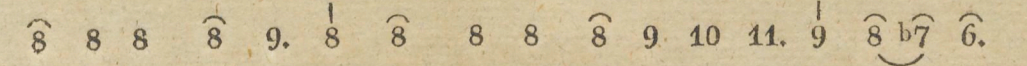
---

8 8 8 8 8 8 8. 7 8 9 8 = 11 9 8 b7 6

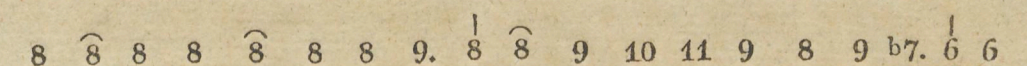
Herr, dein Wort ist mei=nes Fu=ßes Leuchte. Hal=le=lu=ja.

8 8 8 8 8 8 9. 8 8 = 11 9 8 b7 6

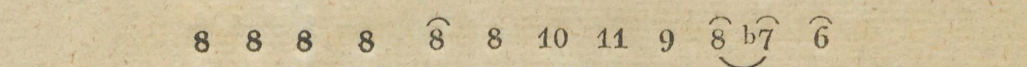
Und ein Licht auf mei=nem We=ge. Hal=le=lu=ja.



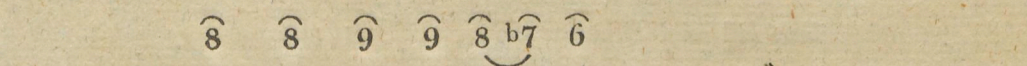
Zei = ge mir Herr dei = nen Weg, daß ich wand = le in dei = ner Wahr = heit.



Er = hal = te mein Herz bei dem Ei = ni = gen, daß ich dei = nen Na = men fürch = te.

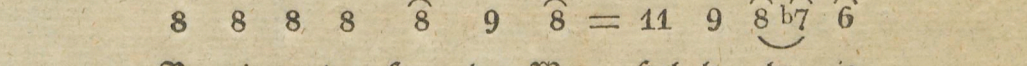


Hei = li = ge uns, Va = ter, in dei = ner Wahr = heit.

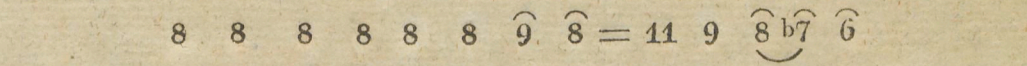


Denn dein Wort ist Wahr = heit.

In der Adventszeit.

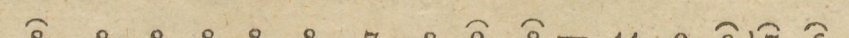


Be = rei = tet dem Herrn den Weg. Hal = le = lu = ja.

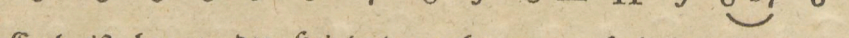


Ma = chet rich = tig sei = ne Stei = ge. Hal = le = lu = ja.

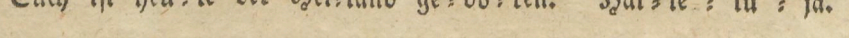
Am Weihnachtsfeste.



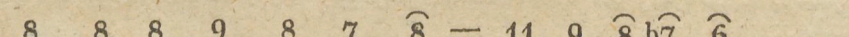
Euch ist heu=te der Hei=land ge=bo=ren. Hal=le=lu=ja.



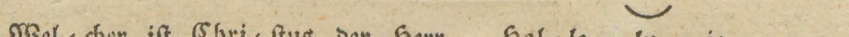
Wel=cher ist Chri=stus der Herr. Hal=le=lu=ja.



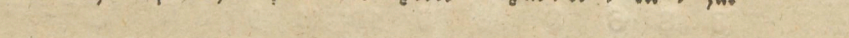
Uns ist ein Kind ge=bo=ren Hal=le=lu=ja.



Ein Sohn ist uns ge=ge=ben. Hal=le=lu=ja.



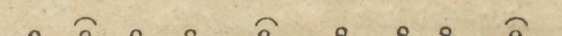
Eh=re sey Gott in der Hö=he. Hal=le=lu=ja.



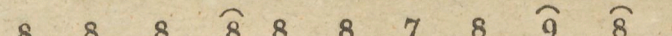
Frie=de auf Er=den und den Men=schen ein Wohl=ge=fal=len. Halleluja.

Am Neujahrsfeste.

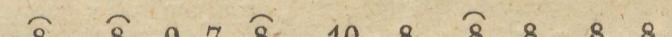
Gott sey uns gnä=dig und seg=ne uns.



Es seg=ne uns Gott, und al=le Welt fürch=te ihn.

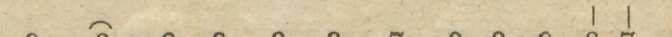


Es wird kein Gu=tes man=geln dem From=men. Hal=le=lu=ja.

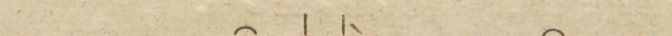


Herr, Herr Ze=ba=oth! wohl dem Menschen, der sich auf dich ver=läßt. Hall.

Am grünen Donnerstage.



Der Herr hat ein Ge=dächt=niß ge=stif=tet sei=ner Wun=der. Hall.



Der gnä=di=ge und barm=her=zi=ge Herr. Hal=le=lu=ja.

Am Charfreitage.

8 8 8 8 8 9 8 8 8 6 b7 b7 b7. 6 6

Die Stra=se liegt auf Je=su, auf daß wir Frie=de hät=ten.

8 8 8 8 9 8 6 b7 8 b7. 6 6

Und durch sei=ne Wun=den sind wir ge=hei=let.

8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 9 8 b7 8 6

Chri=stus ist ge=stor=ben für un=se=re Sün=de nach der Schrift.

8 8 8 6 b7 b7 6

Und be=gra=ben nach der Schrift.

Am Osterfeste.

8 8 8 8 8 8 8 8 8 9 8 = 11 9 8 b7 6

Chri=stus hat dem To=de die Macht ge=nom=men. Hal=le=lu=ja.

8 8 8 8 8 8 9 7 8 = 11 9 8 b7 6

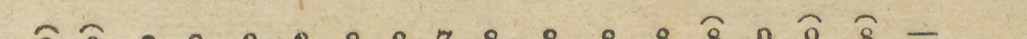
Und das Le=ben an das Licht ge=bracht. Hal=le=lu=ja.

8 8 8 8 8 9 7 8 = 11 9 8 b7 6

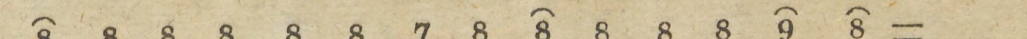
Ich weiß, daß mein Er=lö=ser lebt. Hal=le=lu=ja.

8 8 8 8 8 8 8 8 8 7 7 8 9 8 =

Und er wird mich her=nach aus der Er=de auf=er=wek=ken. Halleluja.

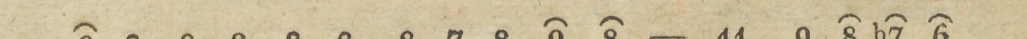


Christus ist um un=se=rer Sün=de wil=len da=hin ge=ge=ben. Hall.

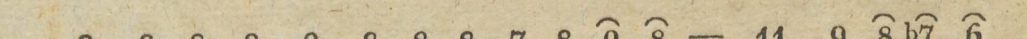


Und um un=srer Ge=rech=tig=keit wil=len auf=er=wek=ket. Hall.

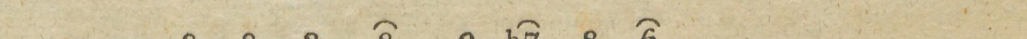
Am Himmelfahrtsfeste.



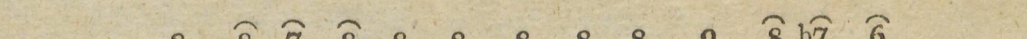
Christus ist auf=ge=fah=ren in die Hö=he. Hal=le=lu=ja.



Und hat das Ge=fäng=niß ge=fan=gen ge=füh=ret. Hal=le=lu=ja.

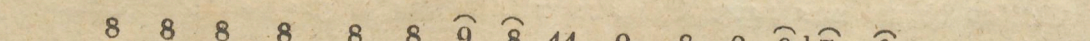


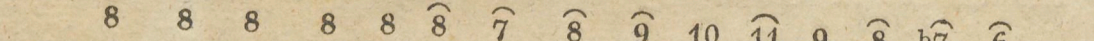
Trach=tet nach dem, das dro=ben ist.

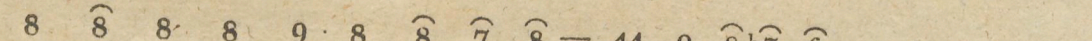


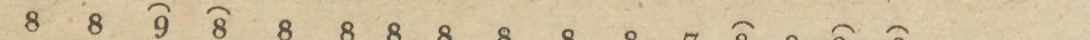
Da Christus ist sit=zend zur rech=ten Hand Got=tes.

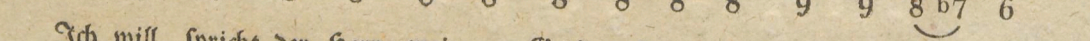
Am Pfingstfeste.

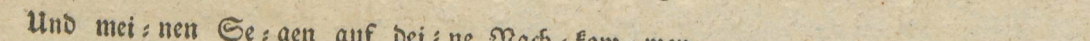




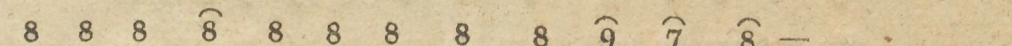




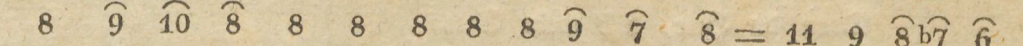




Am Trinitatisfeste.

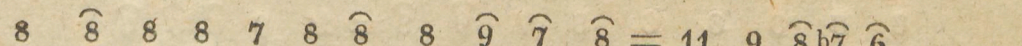


Wir lo=ben Gott den Va=ter Sohn und heil'=gen Geist. Halleluja.

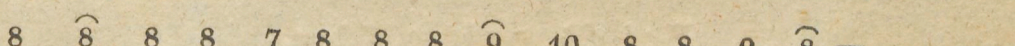


Und prei=sen ihn von nun an bis in E=wig=keit. Hal=le=lu=ja.

Am Erndtefeste.

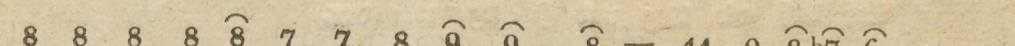


Der Herr ge=den=ket an uns und seg=net uns. Hal=le=lu=ja.



Der Herr hat Gro=ßes an uns ge=than deß sind wir fröh=lich. Halleluja.

Der Herr giebt Spei=se de=nen die ihn fürch=ten. Hal=le=lu=ja.



Er ge=den=ket e=wig=lich an sei=nen Bund Hal=le=lu=ja.

Am Bußtage.

8 8 8 8 7 8 8 8 8 9 9 8 b7 6

Be = keh = re du mich, Herr, so wer = de ich be = keh = ret.

8 8 9 8 b7 6

Denn du Herr, bist mein Gott.

8 8 8 8 9 9 8 7 8 = 11 9 8 b7 6

Barm = her = zig und gnä = dig ist der Herr. Hal = le = lu = ja.

8 8 8 8 8 8 7 9 8 = 11 9 8 b7 6

Ge = dul = dig und von gro = ßer Gü = te. Hal = le = lu = ja.

Bei Begräbnissen.

8 8 8 8 8 9 8 b7 9 8 b7 b7. 6 6

Herr leh = re uns be = den = ken, daß wir ster = ben müs = sen.

8 8 8 8 8 9 b7 b7. 6 6

Auf daß wir klug und se = lig wer = den.

Am Bußtage.

8 8 8 8 7 8 8 8 8 9 9 8 b7 6

Be = keh = re du mich, Herr, so wer = de ich be = keh = ret.

8 8 9 8 b7 6

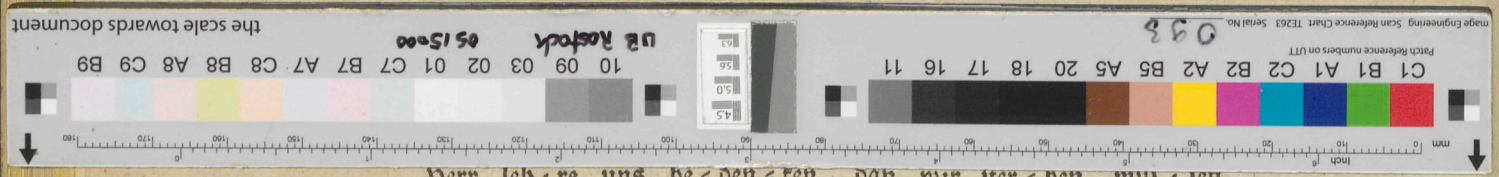
Denn du Herr, bist mein Gott.

8 8 8 8 9 9 8 7 8 = 11 9 8 b7 6

Barm = her = zig und gnä = dig ist der Herr. Hal = le = lu = ja.

8 8 8 8 8 8 7 9 8 = 11 9 8 b7 6

Ge = dul = dig und von gro = ßer Gü = te. Hal = le = lu = ja.



Herr leh = re uns be = den = ken, daß wir ster = ben müs = sen.

8 8 8 8 8 9 b7 b7. 9 6

Auf daß wir klug und se = lig wer = den.